

wir bringen gute energie.

Integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht 2016
oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel



oekostrom AG



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5. Stakeholder-Kommunikation	12. Spartenbetrachtung 2016
3	16	49
Interview mit Helga Pražak	6. CSR-Aktivitäten	13. Konsolidierte Bilanz
4	18	50
Die oekostrom AG	7. Die oekostrom AG-Aktie	14. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
6	20	52
1. Kennzahlen	8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe	15. Anhang
9	25	54
2. Ziele	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen	16. Bestätigungsvermerk
10	27	67
3. Das war 2016	10. Produktion	17. Bericht des Aufsichtsrates
12	37	71
4. Unsere Mitarbeiter	11. Konzernlagebericht des Vorstandes	GRI-Index
15	42	73



René Huber

Mitglied des Vorstandes



Lukas Stühlinger

Mitglied des Vorstandes

Vorwort

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär,

die Verleihung des Österreichischen Klimaschutzpreises, 10.000 neue Kunden, eine Kooperation mit der größten Zeitung des Landes, die Entwicklung eines 23 MW-Repowering-Projektes, und nun wieder ein Jahr mit einem sehr erfreulichen Unternehmensergebnis – viel mehr kann man sich in einem Jahr nicht wünschen!

Besonders gefreut haben wir uns über die Verleihung des Österreichischen Klimaschutzpreises 2016 für unser Mini Kraftwerk simon®. Erhalten haben wir den Preis in erster Linie für das Produkt selbst. Dass wir es aber geschafft haben gegen den ursprünglichen Widerstand der Netzbetreiber auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verändern, wird bei der Verleihung wohl auch eine Rolle gespielt haben.

Es freut uns sehr, dass wir die Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre auch 2016 fortsetzen konnten. Mit Jahresende hatten wir rund 56.000 Zählpunkte unter Vertrag, was einem Kundenwachstum von etwa 10.000 Zählpunkten (22 %) entspricht. Dies ist insofern bemerkenswert, als wir uns mit der im Jahr 2015 gewonnenen VKI-Aktion die Latte hochgelegt haben. Wir sind uns aber auch bewusst, dass es in diesem Umfeld immer schwieriger werden wird, in einer derartigen Geschwindigkeit weiter zu wachsen – unser strategisches Ziel sind daher 75.000 Zählpunkte bis 2019.

Zur erfolgreichen Kundenentwicklung 2016 hat auch unsere Kooperation „Mein Grüner Strom“ mit der Kronen Zeitung beigetragen, auf die wir besonders stolz sind, weil wir damit nach der Hofer-Aktion 2013 zum zweiten Mal eine Zusammenarbeit mit einem landesweiten Marktführer erfolgreich umsetzen konnten. Wir sind davon überzeugt, dass diese Art von Kooperationen auch in Zukunft ein wichtiger Teil unserer Vertriebsstrategie sein wird.

Nach dem Strom- wollen wir uns nun auch dem Wärmemarkt widmen. Deshalb haben wir Ende 2016 ein Gasprodukt nach Vorbild unseres deutschen Partners Greenpeace Energy eingeführt. Es handelt sich um ein Erdgasprodukt aus Österreich mit einer Förderkomponente für die Windgastechologie. Ziel ist es, mit dem Förderbeitrag unserer Kunden Projekte zur langfristigen Substitution von fossilem Erdgas zu finanzieren. Auf vielfach geäußerten Wunsch von Aktionären und Kunden haben wir Anfang 2017 beschlossen, das Produkt in Richtung Biogasbeimischung weiterzuentwickeln und damit einen unmittelbaren Umweltnutzen zu schaffen. Wir bieten gas future nun mit einem variablen Biogasanteil von 10, 20 und 100 % an. Was die Entwicklung der Biogas-Kriterien betrifft, ist diese in Zusammenarbeit mit Umwelt-NGOs erfolgt.

Auch in der Produktion ist uns 2016 ein wichtiger Meilenstein geglückt: Unser 23 MW-Projekt für das Repowering der beiden Windparks auf der Parndorfer

Platte konnten wir in Rekordzeit von der Konzeption zur Genehmigung führen. Die Projektumsetzung wird eine Verdopplung der Energieausbeute am Standort ermöglichen. Auch wenn die politischen Rahmenbedingungen für die Realisierung derzeit noch nicht gegeben sind, so wird dieses Projekt am besten Windstandort Österreichs für uns dennoch ein wichtiges Asset für die Zukunft sein.

Dass wir nach all dem Erreichten nun auch noch das beste Jahresergebnis (nach Fremdanzeigen) der Geschichte der oekostrom AG vermelden können, freut uns besonders. Der Dank dafür gebührt in erster Linie unseren Mitarbeitern, die sich mit viel guter Energie und Freude an der Arbeit für das Unternehmen ins Zeug gelegt haben.

Den diesjährigen Geschäftsbericht widmen wir unseren Business-Kunden, die unsere Botschaft an ihre Kunden weitertragen und damit wichtige Partner für eine nachhaltige Energiezukunft sind. Die Bilder und Testimonials in diesem Bericht zeigen beispielhaft die unterschiedlichen Ansätze für nachhaltiges Wirtschaften.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und danken Ihnen für Ihr Vertrauen,



Lukas Stühlinger



René Huber

Wasserstoff als Baustein der Energiewende

Energieexpertin Helga Pražak-Reisinger über die Energieversorgung der Zukunft, Gesamtlösungen für das Energiesystem und die allgemeine Aufbruchsstimmung

Windgas bzw. Power-to-Gas (P2G) als Verbindung der drei großen Infrastrukturen Strom, Gas und Wärme: Wie kann man sich das konkret vorstellen?

P2G ist ein Begriff, der erst vor etwa zehn Jahren in der deutschen Energiewende seinen Ausgang genommen hat, weil die stark fluktuierende Stromerzeugung aus Wind und Sonne neue Speicher- und Transportmedien erfordert. Windgas ist ebenfalls ein in Deutschland geprägter Begriff, da die überwiegende Anwendung der Technologie im Norden neben den großen Windparks gesehen wird. Sie eignet sich jedoch genauso für Solarstrom und Strom aus Wasserkraft.

P2G ist nicht eine Technologie für einen Anwendungszweck, sondern ein Sammelbegriff für mehrere Technologien zur Erzeugung von Wasserstoff oder Methan und für mehrere Geschäftsfälle wie dezentrale und zentrale Anlagen, Stromdienstleister oder die Herstellung von grünem Wasserstoff für Mobilität oder Industrie.

Technologisch gesehen wird erneuerbarer, fluktuierender Strom durch Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt und so zu einem speicher- und transportfähigen Produkt. Die Anforderungen sind so, dass die Technologien noch angepasst werden müssen und im Demonstrationsstadium stehen. P2G ist heute die einzige

verfügbare Technologie, die sowohl eine Langfristspeicherung von erneuerbarem Strom ermöglicht als auch dessen Nutzbarmachung in allen anderen Energieverbrauchssektoren. Der erzeugte Wasserstoff kann auch dem Erdgasnetz beigefügt werden, wodurch es zu einer Verbindung der drei großen Energie-Infrastrukturen kommen kann: Strom-, Gas- und Wärmenetz.

Unter welchen Voraussetzungen wird dieses Szenario realistisch?

Werden keine alternativen Flexibilitäts- und Speicheroptionen in großem Maßstab entwickelt, ist P2G für eine Stromversorgung aus mehr als 70 % Erneuerbaren unerlässlich. Eine Studie der deutschen dena aus dem Jahr 2015 hat das volkswirtschaftlich optimale Potenzial für P2G mit bis zu 16 GW installierter Leistung 2050 und bei einem erneuerbaren Energieanteil von 85 % beziffert.

Was genau versteht man unter erneuerbarem Wasserstoff und E-Gas?

Wasserstoff ist das häufigste Element, kommt allerdings auf der Erde nur in gebundener Form vor. Es kann also aus Wasser (H_2O) oder aus Kohlenwasserstoffen, insbesondere aus Erdgas (CH_4), gewonnen werden. Das ist die derzeit kostengünstigste Art Wasserstoff zu erzeugen, allerdings werden dadurch große Mengen an CO_2 freigesetzt. Um dies zu vermeiden, soll der Wasserstoff zukünftig aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt werden, also aus Wind, Sonne oder Wasser. Von E-Gas, EE-Gas (Erneuerbares Gas) oder SNG (Synthetic

Natural Gas) spricht man, wenn der so gewonnene Wasserstoff in einem zweiten Schritt mit CO_2 , etwa aus einer Biogasanlage, zu Methan umgewandelt wird. Dieses Produkt kann überall in der derzeitigen Erdgaswirtschaft ohne Einschränkung verwendet werden. Doch die Erzeugungsstufe verursacht zusätzliche Kosten und reduziert den Wirkungsgrad.

Warum muss die oekostrom AG für die Energieversorgung der Zukunft über den Tellerrand hinausschauen und kann sich nicht nur mit Strom auseinandersetzen?

Das gesamte Energiesystem befindet sich in einem grundlegenden Wandel, vor allem wird es die einseitige Entwicklung der Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr nicht mehr in der gewohnten Art geben. Die Verschränkung dieser Sektoren ist bereits heute sichtbar und wird in den kommenden Jahren massiv zunehmen. Die Strommärkte werden größeren Flexibilisierungsbedarf haben, gleichzeitig werden voraussichtlich mehr Zeiten mit niedrigen oder sogar negativen Strompreisen auftreten, die für den Betrieb von P2G-Anlagen sprechen. Wenn das Stromangebot nicht dem Bedarf entspricht – auch diese Fälle werden massiv zunehmen – muss es sinnvolle Verwertungsoptionen geben. Mit P2G kann diese Energie auch anderen Sektoren wie dem Wärmemarkt zugeführt oder im Bereich der Mobilität eingesetzt werden.

Der Wärmemarkt befindet sich in einer schwierigeren Situation als der Strommarkt, wenn es darum geht auf erneuerbare Quellen umzusteigen. Insbesondere die

Interview mit Helga Pražak

Wärmeversorgung von Ballungsräumen braucht dringend höhere Anteile an Erneuerbaren. Das „Greening of the Gas Grid“, die sukzessive Steigerung des Anteils von Biogas, Wasserstoff oder EE-Gas, könnte dazu einen Beitrag leisten.

Windgas bzw. P2G können nicht alleine die Lösung für das Energiesystem der Zukunft sein. Wie sehen Sie das Gesamtkonzept?

Für mich steht dieses Jahrhundert im Zeichen des erneuerbaren Stroms. Selbst wenn wir derzeit noch keine ausreichende Vorstellung haben, wie und wo dieser Strom insbesondere aus Sonne gewonnen werden kann, bin ich überzeugt, dass darin die Zukunft liegt. Das Gesamtsystem sehe ich in einer Kombination aus Dezentralisierung von Erzeugung und Verbrauch, Anpassung der Verbraucher an die fluktuierende Erzeugung durch einen massiven Ausbau von Informations-Kommunikations-Technologie-Lösungen sowie neuen Systemlösungen von Playern, die in diesem Ausmaß noch nicht zusammengearbeitet haben. In jedem Fall spielt für mich Wasserstoff in der gesamten Energielandschaft eine große Rolle und daher auch P2G.

Wasserstoff als Thema des Jahres 2017: Wie sieht es z.B. im Mobilitätsbereich aus?

Wirtschaftlich gesehen wird der Mobilitätsbereich der erste Sektor sein, in dem sich erneuerbarer Wasserstoff durchsetzen kann, abgesehen von einigen industriellen Anwendungen im kleinen Umfang. Derzeit gibt es in Deutschland große Ausbaupläne zur Erreichung

einer Wasserstofftankstelleninfrastruktur für PKWs, die EU unterstützt die Anschaffung von Bus-Flotten für den innerstädtischen Betrieb mit umfangreichen Förderprogrammen. Dieses System könnte bereits knapp nach 2020 marktfähig werden.

Unter welchen Voraussetzungen können erneuerbarer Wasserstoff und E-Gas konkurrenzfähig werden?

Unter den derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist ein wirtschaftlicher Betrieb von P2G-Anlagen nicht oder nur eingeschränkt darstellbar. Das liegt einerseits an den noch hohen Investitionskosten, die im Laufe der Produktionseffizienz drastisch zurückgehen werden, andererseits an den Betriebsstrategien, den Stromkosten, aber insbesondere auch an den bisher ungeklärten Umlagen und Netzkosten. Sehr wichtig für den Einsatz von Wasserstoff aus P2G ist der regulatorische Hintergrund, der derzeit noch nicht vorhanden ist. Erstens muss der Zugang zur Erdgasinfrastruktur ermöglicht und zweitens P2G als Teil der Produktion und des Energieversorgungssystems an sich anerkannt werden. Dann werden auch die Anlagen wirtschaftlich.

Und abschließend noch zur Agenda 2030: Wie sieht Ihre Vision für diesen Meilenstein der internationalen Klimaschutzpolitik aus?

Ich sehe schon, dass das Abkommen von Paris und die Agenda 2030 der UN, die „Sustainability Goals“, eine Ernsthaftigkeit in die Dynamik gebracht haben und momentan tatsächlich die sprichwörtliche Post abgeht

– und zwar bei Projekten in jeder Größenordnung. Diese Aufbruchsstimmung kombiniert mit Energiewende, Big Data und Industrie 4.0 ermöglicht nicht nur ein neues Lastmanagement, sondern auch neue Allianzen, viel mehr Dezentralisierung und die Gewinnung der Industrie als Partner. In der aktuellen Aufbruchsstimmung haben wir eine gute Chance die Umsetzung einer erneuerbaren Energiezukunft zu schaffen.



Helga Pražak-Reisinger studierte an der Universität für Bodenkultur Lebensmittel- und Biotechnologie. Aktuell ist sie für das AIT als Research Fellow und Programmanagerin für die Vorzeigeregion Energie-Industrie tätig. Zuvor arbeitete sie 26 Jahre als Umweltmanagerin in großen Konzernen. Seit 1990 ist sie Vorstandsmitglied für das B.A.U.M Austrian Network for Sustainable Management. Als anerkannte Vorreiterin für die Entwicklung der Power-to-Gas Technologie in Österreich war sie Leiterin des Projektes „wind2hydrogen“, das von einem Konsortium von HyCentA, dem Energieinstitut Linz, Fronius, EVN und OMV getragen wird und vom Klima- und Energiefonds gefördert wurde.

oekostrom AG

Die oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel ist eine österreichische Beteiligungsgesellschaft im Eigentum von rund 1.900 Aktionären. Das Unternehmen wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, eine nachhaltige Energiewirtschaft aufzubauen, Kunden österreichweit mit grünem Strom zu versorgen und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen in Österreich zu forcieren. Alle Produkte und Dienstleistungen der oekostrom AG sind aktive Beiträge zu Klima- und Umweltschutz und erhöhen die Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Energieträgern. Die oekostrom AG ist in ihrer Einkaufs- und Geschäftspolitik der Schonung der natürlichen Ressourcen und den Werten einer offenen Gesellschaft verpflichtet.

Die Vision, für die wir arbeiten

Die oekostrom AG gestaltet den Umbau des Energiesystems in Richtung ausschließliche Nutzung erneuerbarer Energiequellen bis 2040 mit.

Die Mission, die uns antreibt

Die oekostrom AG versorgt nicht nur mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen, sondern beteiligt Menschen an der Energiewende und treibt mit zukunftsweisenden Projekten und gezielten Themen-setzungen den Umbau des Energiesystems voran.

Das Marktumfeld, das uns bewegt

Im unserem Marktumfeld sehen wir aktuell folgende Entwicklungen, die unsere Strategie beeinflussen:

- Mit dem Paris-Abkommen verlagert sich der Fokus der Energiewende von Strom zu Wärme und Verkehr.
- „Grünstrom“ ist im Mainstream angekommen.
- Das Preisniveau am Strommarkt bleibt in einer Bandbreite, die Chancen für die Neugewinnung von Kunden ermöglicht.
- PV und Windkraft werden wettbewerbsfähig, Förderungen gehen stark zurück.
- Eine disruptive Geschäftsmodell-Änderung ist (noch) nicht in Sicht.
- Die Digitalisierung – insbesondere Smart Meter, Konnektivität, CRM und Block Chain – wird zunehmend die Geschäftsprozesse verändern.

Die strategischen Ziele, die wir uns setzen

Wir wollen in Österreich DER ökologisch glaubwürdige und zukunftsweisende Energieanbieter sein. Damit wollen wir jährlich 6 bis 8 Prozent des Wechselmarktes gewinnen und bis 2020 mindestens 75.000 Kunden (Zählpunkte) versorgen.

An unsere Kunden liefern wir erneuerbare Energie aus regionalen, österreichischen Klein-Kraftwerken, direkt vom Produzenten und aus eigenen Wind- und Solar-

kraftwerken. Wir wollen auf Augenhöhe mit unseren Kunden agieren und sie an der Energiewende beteiligen. Wir setzen gezielt und unabhängig Themen, die dazu beitragen das Energiesystem umzubauen.

Bei unserem dynamischen Wachstum bleiben wir schlank, wendig und veränderungsfähig, um unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich laufend und stark verändernden sowie zunehmend kompetitiven Marktumfeld zu behaupten. Dabei setzen wir auf State-of-the-Art-IT-Systeme und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse.

Wir wollen ein langfristig attraktiver Arbeitgeber sein, indem wir Autonomie und Freiraum gewähren. Gleichzeitig fordern wir Ambition und Ergebnisorientierung ein.

Durch eine langfristig stabile Ziel-Eigenkapital-Rendite von 6 bis 8 Prozent (nach Steuern und Fremdan-teil) und eine Ziel-Dividenden-Rendite von 3 bis 4 Prozent wollen wir attraktiv für bestehende und zukünftige Aktionäre sein. Wir sichern gleichzeitig die notwendigen Mittel für unser geplantes Wachstum und unseren Beitrag zur Energiewende.

Durch die Produktion aus eigenen sauberen Kraftwerken gewährleisten wir die notwendige Unabhängigkeit des Unternehmens und geben dem Unternehmen ein weiteres Standbein.

oekostrom AG-Geschäftsfelder

PRODUKTION

WIR BAUEN

Wir errichten und betreiben Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

VERTRIEB

WIR VERKAUFEN

Wir bieten Verbrauchern die Möglichkeit auf 100 % oekostrom und ein Gasprodukt zur Förderung der Windgastechologie umzusteigen.

HANDEL

WIR HANDELN

Die Abwicklung des Handels und der optimale Einsatz erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen sind Aufgaben dieses Geschäftsfeldes.

ENERGIE-DIENST-LEISTUNGEN

WIR BERATEN

Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir Modelle zur effizienten Energieerzeugung, -nutzung und -einsparung.



Unser Konzept ist von A bis Z nachhaltig: 100 % BIO, vegetarisch und die Lieferung per Lastenrad sind Prinzipien. Die oekostrom AG als Energielieferant ist da nur logisch!

RITA HUBER, RITA BRINGT'S - oekostrom AG-Kundin

1. Kennzahlen

		2016	2015	2014
Umsatz in Euro		50.035.404	44.174.734	41.024.683
Konzernjahresergebnis in Euro		848.171	893.063	688.842
Konzernjahresergebnis in Euro	(ohne Fremdanteile)	562.239	376.726	404.436
Ökostromtarif in Euro				
	Windpark Parndorf 1 (Einspeisevergütung, seit 04/2016 Direktvermarktung)	494.268	885.053	876.748
	Windpark Parndorf 2 (Einspeisevergütung)	1.849.295	2.068.974	1.982.771
	Windpark Kittsee (Einspeisevergütung)	1.027.399	1.033.665	1.019.664
	Windpark Parndorf 4, Inbetriebnahme 11/2014 (Einspeisevergütung)	329.656	344.829	46.905
	Windpark Protivanov (Einspeisevergütung)	795.817	980.665	847.517
	Solarpark Teriakovce (Einspeisevergütung)	403.815	431.994	417.434
	Windpark Kohlenberge, Inbetriebnahme 2/2015 (Einspeisevergütung)	350.340	366.934	
	Solarpark Kresanda (Einspeisevergütung)	428.397		
Stromerzeugung in GWh		60,0	64,9	56,3
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to *)	20.631	22.316	19.359
Stromverkauf an Endkunden in GWh		257	189	156,6
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to *)	88.370	64.988	53.985
Stromhandel in GWh		194	217,2	251,3
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to *)	66.707	73.684	86.407
	Durch Sparte Energiedienstleistungen eingesparte CO ₂ -Emissionen in to *)	1.387	346	9.322
Summe eingespartes CO₂ in to *)		177.095	160.334	169.073
Anzahl von Mitarbeitern am 31.12.	(ohne Vorstand und Mitarbeiter in Karenz)	35	35	32
	Vollzeit / Teilzeit / Karenz	25/10/1	27/8/0	24/8/1
Fluktuationsrate in %		5,9	3	15
Krankenstandstage pro Mitarbeiter		3,1	4,4	7,5
Durchschnittsalter		37,1	38	35
Frauenanteil am 31.12. in %		45,7	43	38
Frauen / Männer in Führungspositionen		3/5	3/5	2/5

* Hinweis: Seit 2011 werden die eingesparten CO₂-Emissionen im Vergleich zum gesamteuropäischen Strommix ENTSO-E berechnet. Als Bewertungsgrundlage werden die CO₂-Emissionen des ENTSO-E-Mixes 2015 angewendet.

2. Ziele

2.1. Ziele 2016 und umgesetzte Maßnahmen

Ökonomische Ziele

- Angebot einer angemessenen Dividende an die Aktionäre im Rahmen der oekostrom AG-Hauptversammlung
Im Jahr 2016 wurde unter Anwendung der geltenden Dividendenstrategie eine Dividende in Höhe von 2 EUR je Aktie ausgeschüttet. Für ertragsteuerliche Zwecke liegt in der Höhe von EUR 226.454 eine Einlagenrückzahlung im Sinne des § 4 Abs. 12 EStG vor. Das Ziel wurde erreicht.
- Erweiterung der Kundenbasis mit konkurrenzfähigen Produkten und Dienstleistungen um 10.000 Zählpunkte im Gesamtjahr 2016
Ende 2015 wurden rund 46.000 Zählpunkte durch die oekostrom GmbH beliefert. Ende 2016 lag die Kundenzahl bei rund 56.000 Zählpunkten. Das Ziel wurde erreicht.
- Fertigstellung des internen Projektes zur Erweiterung des bestehenden Risikomanagementsystems auf den Bereich Produktion
Das Risikomanagement für den Bereich Produktion wurde im Laufe des Jahres 2015 in mehreren Sitzungen entwickelt. Es erfolgte ein Risikoscreening für alle Wind- und Solarprojekte des Konzerns. In

Folge wurden die Risiken nach Wichtigkeit gereiht und Maßnahmen zu deren Mitigierung formuliert. Die Ergebnisse wurden dem Aufsichtsrat in der ersten Sitzung 2017 am 1. März 2017 vorgestellt. Das Ziel wurde erreicht.

Ökologische Ziele

- Finalisieren der Projektvorbereitungen für einen weiteren oekostrom AG-Windpark in Österreich
Alle Vorbereitungen für das Projekt Pama mit einer Leistung von 3,05 MW wurden abgeschlossen, der Bau ist in Umsetzung. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2017 geplant. Zudem wurde die Genehmigung für das Repowering von 13 Bestandsanlagen auf der Parndorfer Platte erteilt. Das Ziel wurde erreicht.
- Entwicklung eines Pilotprojektes mit hohem Eigenverbrauchsanteil im Photovoltaikbereich ohne Förderungen
Die oekostrom AG hat sich im Jahr 2016 erfolgreich für die Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Photovoltaik im Mehrfamilienhaus eingesetzt. Die entsprechende Novelle des ELWOG liegt nun vor und soll im Frühjahr 2017 im Parlament beschlossen werden. Auf dieser Basis soll

ein erstes Pilotprojekt im Jahr 2017 umgesetzt werden. Das Ziel wurde teilweise erreicht.

- Erfüllung der Verpflichtung jährlich 0,6 Prozent des Jahresverbrauchs der Kunden einzusparen, die den Stromversorgern im Rahmen des Bundesenergieeffizienzgesetzes vorgeschrieben wird
Die oekostrom AG hat die Verpflichtungen des Bundesenergieeffizienzgesetzes auch im Jahr 2016 frühzeitig erfüllt. Das Ziel wurde erreicht.

Gesellschaftliche Ziele

- Mitarbeiterfluktuation von unter 15 % im Jahr 2016
Das Ziel wurde erreicht.
- Weitere Verbesserung der Kommunikation mit den oekostrom AG-Aktionären zur Unterstützung einer bewussten Konsumentenentscheidung für eine erneuerbare Energiezukunft sowie zur Stärkung der Position der oekostrom AG als Möglichkeit für ein nachhaltiges Investment
Im Jahr 2016 wurde eine Aktionärsumfrage zur Kapitalerhöhung durchgeführt. Zudem wurde das Aktionärsforum wieder stark zur Kommunikation mit den Aktionären genutzt. Das Ziel wurde erreicht.

2.2. Ziele für das Jahr 2017

Ökonomische Ziele

- Angebot einer angemessenen Dividende an die Aktionäre im Rahmen der oekostrom AG-Hauptversammlung
- Absicherung des Pfades in Richtung 75.000 Zählpunkte bis zum Jahr 2019 mit konkurrenzfähigen Produkten
- Erweiterung des Kraftwerksportfolios um mindestens 2 MW im Gesamtjahr 2017
- Erfolgreiche Umsetzung der Kapitalerhöhung im Frühjahr 2017

Ökologische Ziele

Generell ist die wesentliche positive Umweltauswirkung des Unternehmens unser konkreter Beitrag für eine erneuerbare Energiezukunft. Um unseren Beitrag zu den Klimaschutzzielen und zur CO₂-Reduktion zu erhöhen, haben wir uns die folgenden Teilziele gesteckt:

- Fertigstellung und Inbetriebnahme der Windkraftanlage in Pama bis Sommer 2017
- Entwicklung eines kleinen Pilotprojektes für Photovoltaik im Mehrfamilienhaus
- Aktives Eintreten gegen die Renaissance der Atomkraft
- Aktives Eintreten für ein Herkunftsnachweissystem im Gasbereich (in Anlehnung an den Strommarkt) und Untersuchung der Umweltauswirkungen der Gasförderung nach Herkunft und Förderart

Gesellschaftliche Ziele

- Mitarbeiterfluktuation von unter 15 % im Jahr 2017

3. Das war 2016

01

JÄNNER

Die oekostrom AG übermittelt ihre Stellungnahme zum AKW-Projekt Paks II an die EU-Kommission.

02

FEBRUAR

Mit dem Kauf der 2,5 ha großen Freiflächen-PV-Anlage Kresanda in der Mittelslowakei erhöht die oekostrom Produktions GmbH ihre Jahresstromproduktion um weitere rund 1 Mio. kWh.

03

MÄRZ

Unter dem Titel „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ startet die oekostrom AG eine Initiative gegen den Bau des ungarischen AKW Paks II.

oekostrom AG und Projekt Bank für Gemeinwohl laden gemeinsam zur Veranstaltung „Hört die Nachhaltigkeit beim Geld auf“.

Getriebetausch an der Anlage 14 im Windpark Parndorf 2

04

APRIL

Ab 1. April komplettiert René Huber neben Lukas Stühlinger das Vorstandsteam der oekostrom AG und übernimmt die Agenden Marketing, Vertrieb und Energiewirtschaft.

Pünktlich zum Saisonstart wird simon® in allen Bellaflora-Filialen präsentiert. Alle 1.200 simons unserer Crowdfunding-Unterstützer sind ausgeliefert.

Am 26.4., dem 30. Jahrestag von Tschernobyl, laden oekostrom AG und neongreen network zur Podiumsdiskussion „Atomkraft 2.0“.

Die oekostrom AG startet mit Österreichs größter Tageszeitung, der Kronen Zeitung, die Kooperation „Mein grüner Strom“.

05

MAI

Die oekostrom AG ist auch 2016 Partner der ERDgespräche.

Die oekostrom AG unterstützt die GLOBAL2000-Kampagne „Glatze oder Spende“ zugunsten der Tschernobyl-Kinder.

Mit dem Fotowettbewerb „Sei ein Balkonheld“ sollen simon®-Besitzer und Interessenten gleichermaßen für unser Mini Kraftwerk begeistert werden.

Präsentation des Integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichtes 2015.

Generatortausch im Windpark Parndorf 1

06

JUNI

Die Genehmigung für das Repowering unseres Windparks in Parndorf wird erteilt.

Am 23. Juni findet die 18. ordentliche Hauptversammlung der oekostrom AG statt. Der Vorstand wurde zu einer Kapitalerhöhung um insgesamt 2,5 Mio. EUR. ermächtigt.

07

JULI

Die oekostrom AG zahlt eine Dividende von EUR 2 pro Aktie an alle oekostrom AG-Aktionäre aus.

Baustart für eine 3 MW-Windkraftanlage im burgenländischen Pama.

08

AUGUST

Der MDR - Mitteldeutscher Rundfunk produziert für das Erfindermagazin "Einfach genial!" einen Beitrag über simon®.

09

SEPTEMBER

oekostrom AG und simon® sind beim Hoffest von oekostrom AG-Kunden Biohof Adamah mit dabei.

Die oekostrom AG übermittelt eine Liste der Unterstützer der Initiative „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ an die EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager.

10

OKTOBER

Laut Gallup-Markentracking ist die oekostrom AG unter den TOP3-Marken der österreichischen erneuerbaren Energieversorger.

Der Integrierte Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht der oekostrom AG wird beim Austrian Public Reporting Award (APRA) 2016 ausgezeichnet.

11

NOVEMBER

Unser Projekt simon® gewinnt den Österreichischen Klimaschutzpreis 2016.

Positives Ergebnis einer Bürgerbefragung zu einem Windpark in der burgenländischen Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz, an dem sich auch die oekostrom AG beteiligen wird.

Der simon®-Webshop geht online.

Einführung des Produktes „gas future“ zur Förderung der Windgastechologie

Getriebetausch an der Anlage 8 im Windpark Parndorf 2

12

DEZEMBER

Einführung des Produktes „oekostrom pure“



Wir haben die tolle Möglichkeit, im eigenen Unternehmen umzusetzen, was uns persönlich wichtig ist. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind für uns solche Werte.

NICOLE BÄCK & AXEL ZUSCHMANN, ECKER & PARTNER – oekostrom AG-Kunden

4. Unsere Mitarbeiter

Mit Stichtag 31. Dezember 2016 waren in der oekostrom AG-Gruppe 35 Personen angestellt – 25 Vollzeit- und 10 Teilzeitbeschäftigte. 16 Beschäftigte waren zum Stichtag Frauen, das entspricht einer Frauenquote von 45,7 %. Das Durchschnittsalter der oekostrom AG-Mitarbeiter beträgt zum Stichtag 37,1 Jahre.

4.1. Entwicklungsmöglichkeiten

In der oekostrom AG wird versucht, nachdem ein Mitarbeiter sein Arbeitsumfeld beherrscht, zu einer Führung durch MbO (Management by Objectives) überzugehen. Es sollen also jene Mitarbeiter, die einen eigenen Verantwortungsbereich und damit maßgeblichen individuellen Einfluss auf den Erfolg dieses Bereiches haben, auf der Basis gemeinsam definierter Ziele arbeiten. Die zu erreichenden Ziele werden klar formuliert. Schulungen und Inhouse-Trainings, die sowohl von externen Trainern als auch von eigenen Mitarbeitern gestaltet werden, stellen sehr gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten dar.

4.2. Verdienstmöglichkeiten

Das Unternehmen ist klein, jede Position ist sehr spezifisch. Bereits bei den Einstiegsgehältern wird – schon aufgrund der österreichischen Gesetzeslage – nicht geschlechtsspezifisch differenziert. Die Entlohnung basiert auf den Rahmenkollektivverträgen für Angestellte im Handel.

4.3. Vergütungssystem

Mit einem Großteil der Mitarbeiter werden jährlich im Rahmen der MbO-Gespräche Ziele für das kommende Jahr festgelegt. Die Vereinbarungen betreffen je nach Position sowohl qualitative als auch quantitative Ziele, deren Erreichung für die individuelle Jahresprämie der einzelnen Mitarbeiter ausschlaggebend ist.

Ebenso schließt der Aufsichtsrat mit den Mitgliedern des Vorstandes Bonusvereinbarungen auf Jahresbasis ab, die sowohl quantitative als auch qualitative Ziele beinhalten.

4.4. Betriebsrat

Seit Jänner 2008 gibt es in der Unternehmensgruppe einen Betriebsrat, der sowohl gegenüber der Geschäftsleitung als auch im Aufsichtsrat der oekostrom AG die Mitarbeiterinteressen vertritt. Der Betriebsrat besteht aus drei Mitgliedern, zwei Mitglieder davon sind in den Aufsichtsrat entsandt.

4.5. Gesundheit

Das Unternehmen stellt den Mitarbeitern Obst zur Verfügung, das wöchentlich über einen Ökokistenservice angeliefert wird.

4.6. Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt und Chancengleichheit sind in der oekostrom AG eine Selbstverständlichkeit. Drei von acht Führungspositionen sind mit Frauen besetzt. In der Unternehmensgruppe arbeiten sechs Personen, deren Familien ursprünglich nicht aus Österreich stammen.

Ein Mitarbeiter ist slowakischer Staatsbürger, eine Kollegin und ein Kollege sind ukrainische Staatsbürger, eine Kollegin ist Serbin.

5. Stakeholder-Kommunikation

Ein aktiver und konstruktiver Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (Stakeholdern) hilft uns dabei, die richtigen Prioritäten zu setzen und unsere Geschäftsstrategie besser an den Bedürfnissen der Gesellschaft auszurichten. Voraussetzung dafür ist eine Kommunikation, die glaubwürdig und transparent ist und Vertrauen schafft – nicht nur bei unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitern, sondern auch bei Geschäftspartnern, Politik und NGOs.

Wir kommunizieren laufend mit Kunden, Kooperations- und Geschäftspartnern, Anrainern, Mitbewerbern, aber auch mit Staat und Gesellschaft sowie Medien und Öffentlichkeit. Dazu nutzen wir verschiedene Informationskanäle wie unseren Integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht, unsere Unternehmenswebsite, unser Aktionärsforum, unseren Newsletter, die Beantwortung von E-Mails, die Teilnahme an bzw. die Organisation von Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen in diversen Medien.

5.1. Dialog mit Stakeholdern und Netzwerkpartnern der oekostrom AG

Intern: Klein- und Großaktionäre, Mitarbeiter, Geschäftsführer, Vorstand, Aufsichtsrat

Extern: Kunden, Prosumer, Stromlieferanten, Banken, Anrainer von Projekten, Medien, regionale Bevölkerung, Gemeinden und öffentliche Stellen, E-Control, Kooperations- und Projektpartner, Vertreter der erneuerbaren Energieszene, Umweltorganisationen

Umfeld: Mitbewerber, Netzbetreiber

Das Netzwerken mit anderen nachhaltig orientierten Anspruchsgruppen ist der oekostrom AG ein wichtiges Anliegen auf dem Weg in eine erneuerbare Energiezukunft. Wie im Unternehmensleitbild festgelegt, hat sich die oekostrom AG in ihrer Geschäftspolitik der Schonung der natürlichen Ressourcen verpflichtet. Daher arbeiten wir bevorzugt mit nachhaltig wirtschaftenden Betrieben und Organisationen zusammen. Für die oekostrom AG ist es eine Selbstverständlichkeit, dass oekostrom so weit wie möglich bei unabhängigen Ökostromproduzenten eingekauft wird.

Zielgruppenspezifische Kommunikation

Für die verschiedenen Interessentengruppen gibt es unterschiedliche, auf die jeweilige Gruppe abgestimmte Aktionen und Medien. oekostrom AG-Aktionäre erhalten regelmäßig Informationen über alle relevanten Vorkommnisse und Neuigkeiten in der gesamten Unternehmensgruppe. Der oekostrom AG-Newsletter wurde auch 2016 regelmäßig an mehr als 30.000 Adressen versendet.

5.2. Einbindung sozialer Medien

Die Kommunikation der oekostrom AG auf Facebook wurde weiter ausgebaut. So werden regelmäßig Informationen aus dem Unternehmen, aber auch Interessantes aus dem Bereich der Erneuerbaren gepostet. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Rubriken wie „Gebot der Woche“, „Produkt des Monats“ oder „Aus der Serie der guten Nachrichten“. Die Aktivität auf der Facebook-Seite (Reichweite, Interaktion, Fans, Likes) konnte 2016 wieder deutlich gesteigert werden.

5.3. Veranstaltungen

Anfang März haben oekostrom AG und Projekt Bank für Gemeinwohl gemeinsam zur Veranstaltung „Hört die Nachhaltigkeit beim Geld auf“ eingeladen.

Am 26. April., dem 30. Jahrestag von Tschernobyl, organisierten oekostrom AG und neongreen network die Podiumsdiskussion „Atomkraft 2.0“.

Auch 2016 war die oekostrom AG Kooperationspartner der ERDgespräche. Für besonderes Aufsehen sorgte der ERDgespräche-Vortrag von Alan Rusbridger, dem ehemaligen Chefredakteur des Guardian, der über die Fossil Divestment-Kampagne des Guardian sprach. Der Beitrag kann auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=oqMuSsyQ240> nachgesehen werden.

5.4. Dialog mit Aktionären

In der Regel müssen sich Kleinanleger selbst organisieren, wenn sie miteinander in Kontakt treten wollen. Die oekostrom AG hat es sich zum Ziel gesetzt, eine strukturierte Basis zu schaffen, die die Beteiligung am Unternehmensgeschehen für jeden Aktionär deutlich vereinfacht. Im oekostrom AG-Aktionärsforum können sich Aktionäre und Aktieninteressenten über das Unternehmen, die Aktie, Produkte und Dienstleistungen informieren und sich in Diskussionen im moderierten Forum untereinander und mit Unternehmensvertretern austauschen – eine in Österreich einmalige Gelegenheit. Unterforen wie „Allgemeine Fragen“, „Fragen zur Hauptversammlung“, „Fragen an den Aufsichtsrat“ oder „Fragen an den Vorstand“ sind eine strukturierte Basis für konstruktive Beiträge. Auch mittels privater Nachrichten können Ideen und Meinungen kommuniziert werden.

5.5. Mitgliedschaften

Seit 2011 ist die oekostrom AG Mitglied von respACT, Verein zur Förderung gesellschaftlicher Verantwortung von und in Unternehmen. Die oekostrom AG ist Mitglied bei Photovoltaic Austria, der Interessenvertretung der Photovoltaik-Industrie in Österreich, und bei der IG Windkraft, der Interessenvertretung der österreichischen Windkraftbetreiber.

6. CSR-Aktivitäten

Auf Wunsch der Aktionäre berichtet die oekostrom AG über ihren Beitrag zu Corporate und Social Responsibility.

6.1. Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit

Die zuletzt Ende 2014 durchgeführte Mitarbeiterbefragung ist weiterhin Grundlage für die gute und respektvolle Zusammenarbeit zwischen Management und Mitarbeitern. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine weitere Mitarbeiterbefragung, die im Sommer 2017 durchgeführt werden soll. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist auch Thema der jährlichen individuellen Zielgespräche, die im Rahmen des MbO-Prozesses (Management by Objectives) geführt werden. Dabei werden qualitative und quantitative Ziele mit den Mitarbeitern vereinbart. Je nach Position und Unternehmensbereich leiten sich auch Bonusvereinbarungen daraus ab.

Die oekostrom AG hat den Mitarbeitern auch im Jahr 2016 eine Reihe von Zusatzleistungen zur Verfügung gestellt, die allen Mitarbeitern gleichermaßen zu Gute kommen. Neben der Bezahlung der Jahreskarte der Wiener Linien (Zone 100) hat die oekostrom AG zu Weihnachten wieder einmalig Einkaufsgutscheine zur Verfügung gestellt. Zudem steht den Mitarbeitern ein Elektro-Pool-Auto der Marke Nissan Leaf für

Dienstfahrten zur Verfügung, das an Wochenenden kostenlos genutzt werden kann. Darüber hinaus hat die oekostrom AG für die Mitarbeiter eine Unfallversicherung für alle Dienstwege (inkl. Arbeitsweg) eingeführt. Die Erhöhung des Kollektivvertragsanteils der Gehälter wurde Ende 2016 auf das Gesamtgehalt gewährt.

6.2. Erhöhung der Transparenz

Die Vorstandsgehälter des Vorjahres werden im Geschäftsbericht 2016 kumuliert (fixe und variable Anteile) veröffentlicht. Die Directors Dealings auf der Website und am Handelsplatz werden wie folgt veröffentlicht:

- Anzahl der Aktien, die der Vorstand der oekostrom AG hält, jeweils getrennt nach Vorstandsmitgliedern,
- Anzahl der Aktien, die die Aufsichtsräte der oekostrom AG bzw. die Unternehmen, die sie vertreten, halten, jeweils getrennt nach Aufsichtsräten,
- Anzahl der Aktien, die die Mitarbeiter der oekostrom AG-Gruppe in Summe halten sowie die Anzahl der Mitarbeiter, die Aktien halten, und
- aktuelle Handelsvorgänge von Vorstand, Aufsichtsräten bzw. der Unternehmen, die sie vertreten, und Mitarbeitern.

6.3. Stärkung der Kommunikation zu den Aktionären

Um eine aktive Kommunikation zu und unter den Aktionären zu ermöglichen, betreibt die oekostrom AG Österreichs erstes Aktionärsforum, das eine offene Plattform für Aktionäre und Aktieninteressenten darstellt. Das Forum wird gut angenommen. Es fanden auch 2016 zahlreiche Diskussionen zu Themen wie Hauptversammlung, Dividende, Kapitalerhöhung und zur Gaseinführung statt. Zudem wurden 2016 seitens der oekostrom AG mehrere Veranstaltungen mit und für Aktionäre durchgeführt.

6.4. Stärkung der internen Kontrollsysteme

Die Weiterentwicklung der internen Kontrollsysteme wurde fortgesetzt. Das IKS / Risikoreporting an den Aufsichtsrat wurde erweitert, das Risikomanagement wurde auf die Produktion ausgedehnt. Es erfolgte ein Risikoscreening für alle Wind- und Solarprojekte des Konzerns. In Folge wurden die Risiken nach Wichtigkeit gereiht und Maßnahmen zu deren Mitigierung formuliert. Die Ergebnisse wurden dem Aufsichtsrat in der ersten Sitzung 2017 vorgestellt.

6.5. Engagement für Umwelt und Soziales

Das aktive Eintreten gegen die Renaissance der Atomkraft in Europa und für eine Energiezukunft aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen bis 2040 steht im Mittelpunkt der Umweltagenda der oekostrom AG.

Eintreten gegen die Renaissance der Atomkraft

Im März 2016 hat die oekostrom AG auf petition.oekostrom.at die Online-Petition „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ gegen den geplanten Bau von zwei weiteren Reaktoren im ungarischen AKW Paks und für eine atomkraftfreie Zukunft Österreichs und seiner Nachbarstaaten gestartet. Mittlerweile haben mehr als 8.900 Personen die Petition unterzeichnet und sprechen sich damit für eine saubere Energieversorgung aus. Der Neubau der beiden russischen Druckwasserreaktoren mit einer Gesamtkapazität von 2.400 MW soll rund 12,5 Milliarden Euro verschlingen. Ein transparentes Auswahlverfahren gab es im Vorfeld nicht.

Im September 2016 haben wir das Urteil des Europäischen Gerichts (EuG) erhalten, dass unsere Klage gegen das englische Projekt Hinkley Point wegen fehlender individueller Betroffenheit abgewiesen wurde. Der EuG erklärt darin zunächst, dass die Argu-

mentation der Europäischen Kommission, es handle sich bei dem Strommarkt für Erneuerbare Energien um einen eigenen vom Gesamtstrommarkt abgekoppelten gesonderten Markt, falsch sei. „Rn.64: Aus alledem folgt, dass Strom aus erneuerbaren Energien und aus Kraft-Wärme-Kopplung einerseits und Strom aus anderen Primärenergiequellen andererseits Energieerzeugnisse sind, die zum selben Markt gehören. Von einem ‘Teilmarkt für Strom aus erneuerbaren Energien’ kann daher nicht die Rede sein.“ Auch das grundsätzliche Wettbewerbsverhältnis wird vom EuG klar bejaht (Rn. 54 f). Die Intensität der Beeinträchtigung und die besondere „Betroffenheit“ will das Gericht dann aber leider nicht als bewiesen bzw. erheblich ansehen. Dieser Punkt ist aber wesentlich für die Erfolgsaussichten der Klage Österreichs.

Alle Informationen sowie laufende Updates zum Vorgehen der oekostrom AG gegen europäische AKW-Projekte finden sich auf oekostrom.at/press/unserer-vorgehengegen-akw-projekte/.

Fossil Divestment

Investitionen in Kohle, Öl und Gas stellen mittlerweile ein billionenschweres Risiko für Anleger und Investoren dar. Das Ziel von „Fossil Divestment“-Initiativen ist der Abzug von Vermögen und Kapitalanlagen,

die zur Finanzierung der fossilen Energiegewinnung und damit zum Klimawandel beitragen. Neben den verheerenden Folgen durch den Klimawandel droht auch ein ökonomisches Risiko. Um die Erderwärmung zu begrenzen, muss der Großteil der fossilen Energiereserven im Boden bleiben und verliert damit finanziell enorm an Wert. Finanzanalysten – wie etwa die in London ansässige NGO „Carbon Tracker“ – sprechen von einer „Carbon Bubble“. Die Bewertung aktiennotierter Unternehmen im Bereich Öl, Gas und Kohle orientiert sich stark am Wert der von ihr nachgewiesenen Reserven und der Annahme, diese auch nutzen zu können. Da für die Begrenzung des Klimawandels die Verbrennung fossiler Energieträger beschränkt werden muss und zur Erreichung des sogenannten 2-Grad-Ziels zwei Drittel ungenutzt im Boden bleiben müssen, werden diese Unternehmen massiv an Wert verlieren. Das Thema beginnt mittlerweile auch in Österreich an Relevanz zu gewinnen, die oekostrom AG ist von Beginn an in eine Expertenrunde eingebunden, zu der neben Umwelt-NGOs auch das Umweltministerium, der Klima- und Energiefonds, entsprechende Netzwerke und das Umweltbundesamt zählen. Diese Gruppe hat auf www.divestment-austria.net einen Divestment-Blog als Informationstool erstellt und thematisiert Fossil Divestment laufend in diversen Veranstaltungen.

7. Die oekostrom AG-Aktie

Die oekostrom AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit den Geschäftsfeldern ökologische Stromproduktion, Energievertrieb, -handel und -dienstleistungen. Ziel der oekostrom AG ist es, so viele Menschen wie möglich für den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien zu begeistern und als Kunden und Aktionäre zu gewinnen.

7.1. Struktur des Kapitals

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2016 waren 1.872 Aktionäre an der oekostrom AG beteiligt. Das Grundkapital zu diesem Stichtag betrug EUR 7.509.425,55 und war aufgeteilt auf 113.227 Aktien.

Kapitalstruktur der oekostrom AG

(zum 31.12.2016)

Aktien Stückzahl	113.227
Aktionäre	1.872
Grundkapital	EUR 7.509.425,55
Marktkapitalisierung *)	EUR 11.604.386,67

*) Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus dem durchschnittlichen Aktienkurs der Transaktionen Q4/2016 (bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen) multipliziert mit der Gesamtzahl aller Aktien.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum Ablauf von 5 Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 7.509.425,55 (Euro sieben Millionen fünfhundertneuntausend vierhundertfünfundzwanzig Komma fünfundfünzig) um insgesamt höchstens EUR 2.500.000,00 (Euro zwei Millionen fünfhunderttausend Komma null) zu einem Ausgabepreis von EUR 95 bis EUR 115 je Stückaktie gegen Bareinzahlung zu erhöhen.

7.2. Struktur der oekostrom AG-Aktionäre

Der größte Aktionär hält einen Anteil von 5,5 % am Grundkapital der oekostrom AG. Alle weiteren Aktionäre halten Anteile von jeweils weniger als 5 %. Somit hat die oekostrom AG auch weiterhin den Charakter einer breitgestreuten Publikumsgesellschaft. Der zweitgrößte Aktionär besitzt einen Anteil von knapp 3,6 %, der drittgrößte hält einen Anteil von rund 2,9 %.

7.3. Aktientransfers

Im Jahr 2016 setzte sich der Aufwärtstrend der oekostrom AG-Aktie fort. Der Durchschnittspreis auf Jahressicht betrug EUR 97,29 je Aktie. Im vierten Quartal wurden durchschnittlich EUR 102,49 je

oekostrom AG-Aktie bezahlt. Das Handelsvolumen war im Jahr 2016 mit EUR 189.619 etwas geringer als 2015. Die Aktienhandelsplattform für Aktionäre und Aktieninteressenten, der oekostrom AG-Handelsplatz, bietet einen guten Überblick über die aktuellen Kauf- und Verkaufsangebote. Aktionären und Interessenten bietet sich auf dieser Kontaktplattform die Möglichkeit, eigene Angebote zum Kauf oder Verkauf von Aktien zu erstellen und bestehende Angebote aufzugreifen, um mit dem Käufer bzw. Verkäufer in Kontakt zu treten.

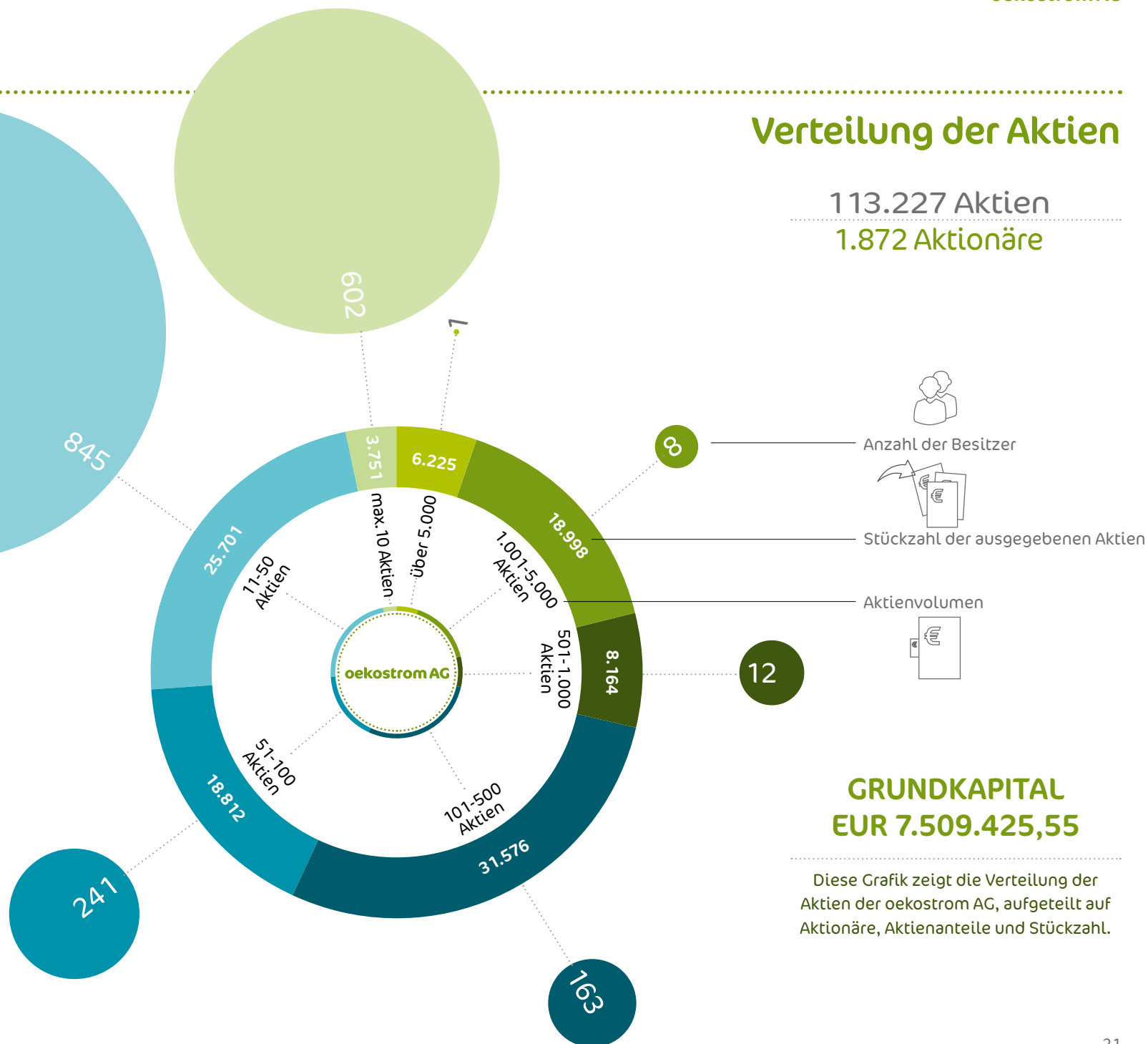
Aktientransfers *)	2016	2015
Anzahl Aktien	1.949	2.258
Gehandeltes Volumen in EUR	189.619	207.659
Anzahl der Transfers insgesamt	52	67
Durchschnittlich erzielter Preis in EUR	97,29	91,96

*) bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen

Die oekostrom AG bietet wie jede Aktiengesellschaft die Möglichkeit mit dem Aufsichtsrat in Kontakt zu treten. Dazu dient vor allem die jährliche Hauptversammlung. Darüber hinaus steht den Aktionären für weitere Informationen die Investor Relations-Abteilung zur

Verteilung der Aktien

113.227 Aktien
1.872 Aktionäre



Verfügung. Im Rahmen der 18. ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2016 wurden die Jahresergebnisse der oekostrom AG und der Tochtergesellschaften analysiert.

7.4. Dividende

Im Jahr 2016 schüttete die oekostrom AG – wie schon im Vorjahr – eine Dividende in Höhe von EUR 2 pro Aktie aus.

Für ertragssteuerliche Zwecke lag eine Einlagensicherung in der Höhe von EUR 226.454 im Sinne des §4 Abs. 12 EStG vor.

7.5. Dividendenstrategie

Die oekostrom AG verfolgt eine Positionierung gegenüber ihren Aktionären als Dividenden-Investment, das mittelfristig die Zahlung einer jährlichen Ausschüttung von EUR 4 pro Aktie anstrebt. Um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ausschüttungen und organischem Wachstum sicherzustellen, soll die Ausschüttung pro Aktie auf maximal rund 60 % des Konzernjahresergebnisses nach Steuern ohne Fremdanteile beschränkt werden.

7.6. Ausblick

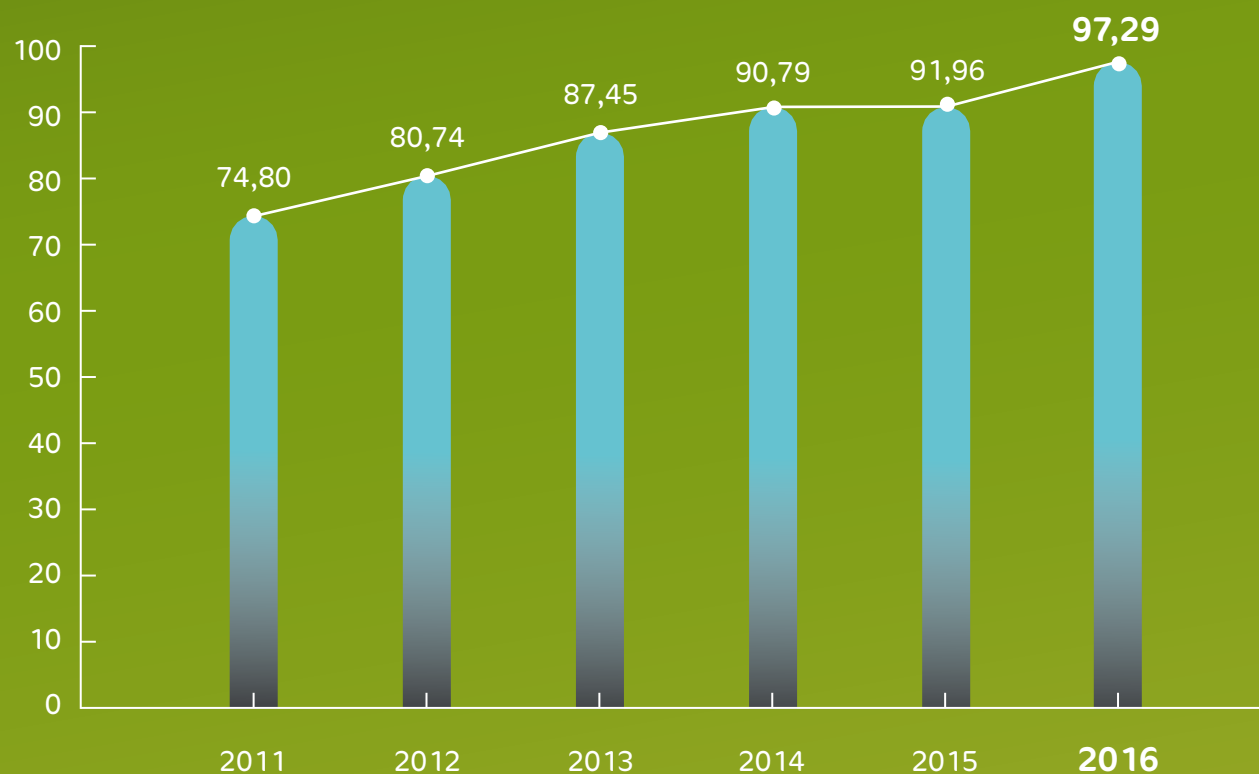
Auch für das Jahr 2017 wird mit weiterem Wachstum gerechnet, die Erträge aus der Ausweitung der Kundenbasis sollten nun schrittweise realisiert werden können.

Wesentlich für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren ist die Frage, inwieweit das Unternehmen auch die Kapitalbasis nach und nach verbreitern kann. Die Kapitalerhöhung 2017, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch im Gange war, ist ein wesentlicher Gradmesser dafür.

Vor diesem Hintergrund wird die oekostrom AG auch 2017 konsequent an der Verfolgung der strategischen Ziele weiterarbeiten. Neben der Stärkung der Marke und der Umsetzung der bereits eingeleiteten Wachstumsstrategie im Vertrieb und im Handel wird ein besonderer Fokus auf der kostenoptimalen IT-unterstützten Abwicklung der Kernprozesse liegen. Im Bereich der Stromproduktion wollen wir über Projektzukäufe leicht wachsen und gleichzeitig eigene Projekte in strategisch wichtigen Gebieten – insbesondere im Burgenland – entwickeln.

Aktienpreisentwicklung

PREIS / AKTIE
IN EUR



113.227 Aktien

1.872 Aktionäre

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Aktienpreise der gehandelten (und preislich bekannten) Transaktionen, bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen (Preis unbekannt oder mehr als 50 Prozent vom Durchschnittsbereich abweichend).

—●— PREIS PRO AKTIE

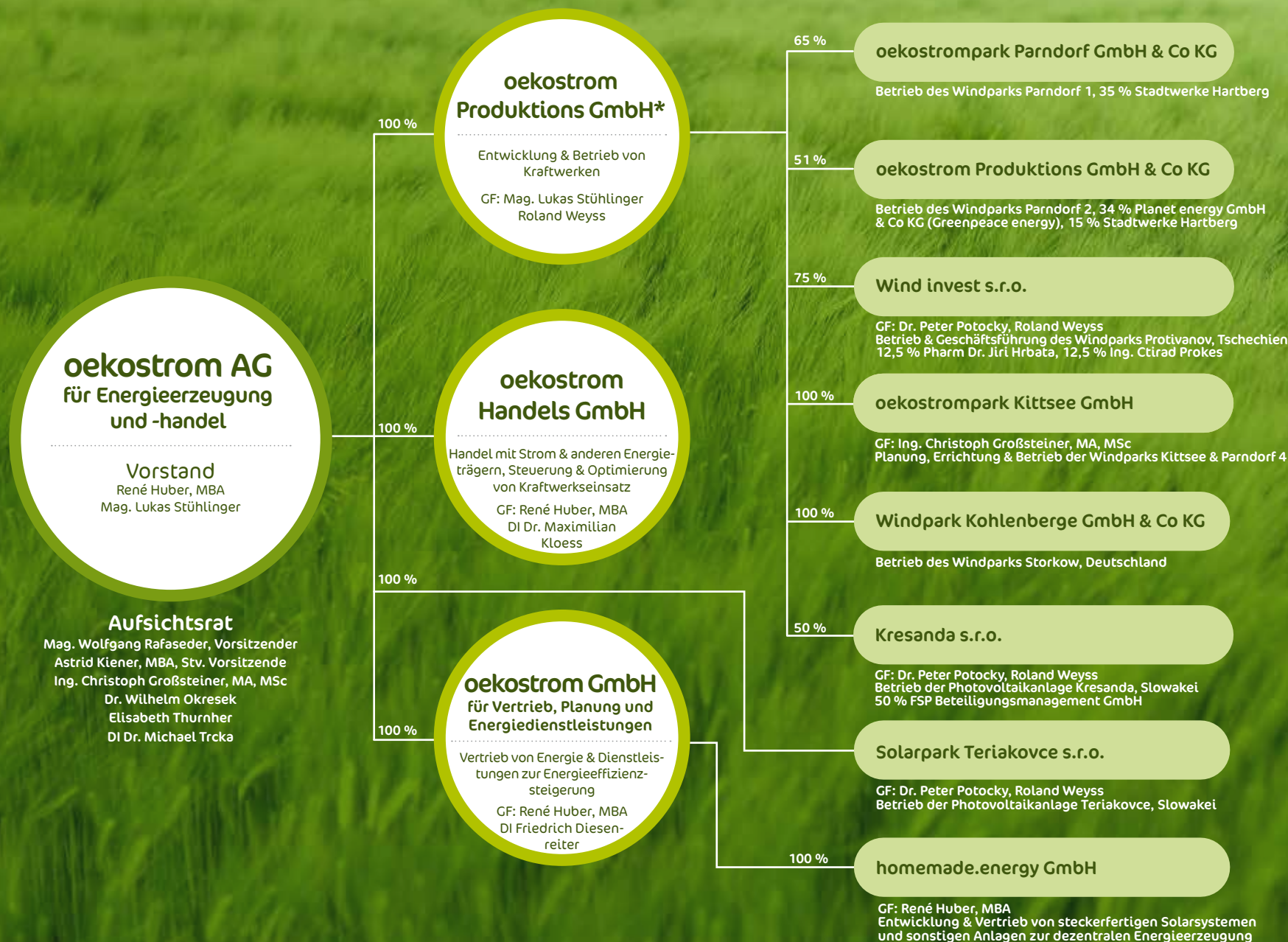


.....

Mit unseren Unternehmen wollen wir einen Beitrag zum effizienten Umgang mit Ressourcen leisten und die Erneuerbaren fördern. Deshalb wird auch das Café Ministerium mit zukunftsfähiger Energie versorgt.

THOMAS TIROCH, UNTERNEHMER – oekostrom AG-Kunde

8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe



* Die beiden Gesellschaften oekostromwindrise Hungaria Kft. und oekostromwindrise Kunsziget Kft., an denen die oekostrom Produktions GmbH zu jeweils 70 % beteiligt ist, sind hier nicht dargestellt, da sie derzeit nicht operativ und in der Bilanz mit 0 EUR bewertet sind.

Ebenfalls nicht dargestellt ist die oekostrom Deutschland GmbH, die als Komplementär der Windpark Kohlenberge GmbH und Co KG fungiert.



Nachhaltigkeit essen! Indem man sich bewusst für
vorwiegend natürliche – biologische – saisonale – regionale
und pflanzliche Nahrung entscheidet!

ANDREA VAZ-KÖNIG, DELI BLUEM – oekostrom AG-Kundin

9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen

9.1. Allgemeines

Das Jahr 2016 war geprägt von einem starken Ausbau der Kundenbasis. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten die Stromkampagne „Wir schenken Ihnen gute Energie“ und die Kooperation „Mein grüner Strom“ mit der größten Tageszeitung in Österreich, der Kronen Zeitung. Mit 31. Dezember 2016 waren mehr als 56.000 Zählpunkte in Belieferung, dies bedeutet eine Steigerung um 10.000 Zählpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Bekanntheit der Marke oekostrom AG hat sich weiter erhöht, die gestützte Markenbekanntheit liegt nun bei 36 %.

9.2. Geschäftsverlauf 2016

Kooperation mit der Kronen Zeitung

Wir haben im April 2016 mit „Mein grüner Strom“ ein Produkt ins Leben gerufen, das bei den Kronen-Stammkunden und innerhalb der wechselaffinen Leserschaft als smarte, ökologische und günstige Alternative wahrgenommen wird. Mit dem Angebot demonstrieren wir die Leistungsfähigkeit von Strom aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse, nutzen das mediale Echo für einen positiven Imagetransfer und können den Beweis antreten, dass sauberer Strom kein Luxusprodukt ist und wir es mit konventionellen Stromanbietern aufnehmen können. Mit der Kronen Zeitung haben wir den idealen Partner gefunden, um einen aktiven Beitrag zu Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Die seit Beginn der Kooperation laufende redaktionelle Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit und eine breit angelegte Werbekampagne haben uns seit dem Start einen regen Kundenzuwachs beschert.

Stromkampagne „Wir schenken Ihnen gute Energie“

Parallel zur Stromkooperation mit Österreichs größter Tageszeitung, haben wir ganzjährig ein attraktives Sonderangebot unter dem Kampagnenmotto „Wir schenken Ihnen gute Energie“ etabliert. Unterstützt durch eine Online-Kampagne auf zielgruppenaffinen Seiten und die Nutzung von Social Media-Kanälen konnten wir auch hier einen wesentlichen Kundenzuwachs verzeichnen.

Erweiterung der Produktpalette

Ende des Jahres wurde das Produktsortiment um den Tarif „oekostrom pure“ erweitert. Mit dem erklärten Ziel in allen Kundensegmenten zu wachsen tragen wir einer fairen Preispolitik mit gleichzeitig hohem Servicelevel Rechnung.

Mini Kraftwerk simon®

Im April 2016 startete die homemade.energy GmbH – die Vertriebstochter der oekostrom AG für das Mini Kraftwerk simon® – mit der Auslieferung von insgesamt 1.200 Stück simons in Österreich und Deutschland. Bis Ende Mai wurden alle Käufer, die uns im Rahmen der Crowdfunding-Kampagne 2015 unter-

stützt haben, beliefert. Seit Juni liefern wir regelmäßig simons an unsere Kunden aus und freuen uns, bald den 2.000. simon®-Besitzer begrüßen zu dürfen.

Im Mai 2016 konnten wir mit dem simon®-Fotowettbewerb „Sei ein Balkonheld“ nicht nur Besitzer, sondern auch Interessenten für das Mini Kraftwerk von der simon®-Idee begeistern.

Besonders erfreulich waren neben einer gesteigerten Aufmerksamkeit für das Thema Kleinst-PV-Anlagen und PV in der Stadt die vielen Preise und die mediale Präsenz von simon® – von Kampagnen der Kronen Zeitung bis hin zu TV-Beiträgen in „ORF heute konkret“, „einfach genial“ auf MDR im September und dem Gewinn des österreichischen Klimaschutzpreis im November 2016.

oekostrom AG wird mit gas future zum Vollversorger

Um dem Kundenwunsch nach einer Vollversorgung gerecht zu werden, bieten wir seit Anfang November 2016 Strom und Gas aus einer Hand an. Aus unternehmerischer Sicht hat sich nun auch die oekostrom AG von einem reinen Stromanbieter zu einem Energieversorgungsunternehmen weiterentwickelt und damit den nächsten wichtigen Schritt in Richtung Steigerung der Kundenzufriedenheit gesetzt und die Voraussetzung für weiteres Kundenwachstum geschaffen.

Wir wollen unseren Kunden eine möglichst hochwertige Wärmeversorgung bieten. Deshalb haben wir mit „gas future“ – Österreichs erstem Produkt zur Förderung der Windgastechologie – ein Angebot auf den Markt gebracht, das mit einem jährlichen Förderbeitrag von EUR 18 pro Kunde den Ausbau der Windgastechologie vorantreibt. Durch die Finanzierung innovativer Studien und Forschungsprojekte zum Thema und zukünftig durch gezielte Wasserstoffabnahme und -einspeisung aus Windgas-Projekten geben wir einen Anstoß dazu, eine langfristige Umstellung der Wärmeerzeugung von fossilem Erdgas hin zu erneuerbaren Energien zu erreichen.

Auch im Großkundensegment konnten wir 2016 den Wachstumskurs fortsetzen. Die Anzahl der zu betreuenden Großkunden ist von Ende 2015 bis Ende 2016 um knapp 10 % gestiegen.

Der Stromabsatz konnte im Endkundensegment auf rund 257 GWh (Vorjahr: 189 GWh) gesteigert werden. Im Handelsbereich lag der Stromabsatz bei rund 194 GWh und damit leicht unter dem Absatz des Vorjahres (217 GWh).

9.3. Kundenbindung ist die neue Kernaufgabe

Kundenbindung wird in der oekostrom AG großgeschrieben – mit dem Ziel Markenloyalität auf- und auszubauen. Die Privatkunden-Strategie der

oekostrom AG steht unter dem Motto: „Wir bringen gute Energie!“ Dieses Motto zieht sich quer durch alle Maßnahmen und soll verdeutlichen, dass wir gegenüber unseren Privatkunden glaubwürdig (im Sinne von „Wir sind wirklich grün“), kompetitiv und zukunftsweisend – für ein besseres und umweltbewusstes Leben – agieren. Individuelle Kundenbindungsmaßnahmen wie Cross-Selling und Verlängerungsangebote in unterschiedlichen Tarif- und Kundensegmenten werden von unseren Kunden äußerst gut angenommen und bescheren uns erfreulich hohe Responderaten.

9.4. Stromkennzeichnung 2016

Stromkennzeichnung allgemein

Die Stromkennzeichnung ermöglicht Konsumenten die Stromzusammensetzung ihres jeweiligen Anbieters nachzuvollziehen und damit eine mündige Kaufentscheidung zu treffen. Betrachtet wird dabei aber lediglich der Strommix des jeweiligen Anbieters, nicht aber die Konzernstruktur, die dahinter steht. Es gibt immer noch Lieferanten, die „Greenwashing“ betreiben, indem sie Haushalten sauberen Strom zur Verfügung stellen und schmutzigen Strom, der aus Kohle, Öl, Gas oder Atomkraft gewonnen wird, an die Industrie verteilen.

Dafür werden in der Regel Tochtergesellschaften gegründet und der saubere Strom in diese Gesellschaften verschoben. Der schmutzige Strom bleibt in der Muttergesellschaft. Laut Stromkennzeichnungsbe-

richt 2016 ist der Anteil an ausländischen Zertifikaten (v.a. aus Norwegen mit 23,98 %) in der Stromkennzeichnung von 30,89 % im Lieferjahr 2014 sogar auf 34,76 % angestiegen. Greenwashing von Graustrom ist bei vielen österreichischen Anbietern also nach wie vor gängige Praxis.

Die oekostrom AG hat Greenwashing auch im Jahr 2016 kritisiert. Im Sinne der Transparenz und um den Konsumenten mühsame Recherchen auf diversen Unternehmenswebsites zu ersparen, sollte eine Stromkennzeichnung für verbundene Unternehmen, also für Konzerne, eingeführt werden. Mit der Gesamtbilanzierung aller Strommengen aller Konzerngesellschaften kann mehr Klarheit geschaffen werden.

Keine Geheimnisse

Wie von allen Umweltorganisationen gefordert, stellt die oekostrom AG nur eine einheitliche Kennzeichnung des gesamten Versorgermix (Endkundenabsatz) aus. Für diese Stromkennzeichnung werden Zertifikate ausschließlich in Verbindung mit der entsprechenden physikalischen Lieferung aus Ökostromanlagen verwendet. oekostrom AG-Kunden unterstützen somit keinesfalls die Stromerzeugung aus atomaren oder fossilen Energieträgern. Das unabhängige Prüfzentrum TÜV Austria überprüft jährlich die entsprechenden Stromeinkäufe und -lieferungen der oekostrom GmbH. Die oekostrom AG führt als einziger der reinen Ökostromanbieter Österreichs eine

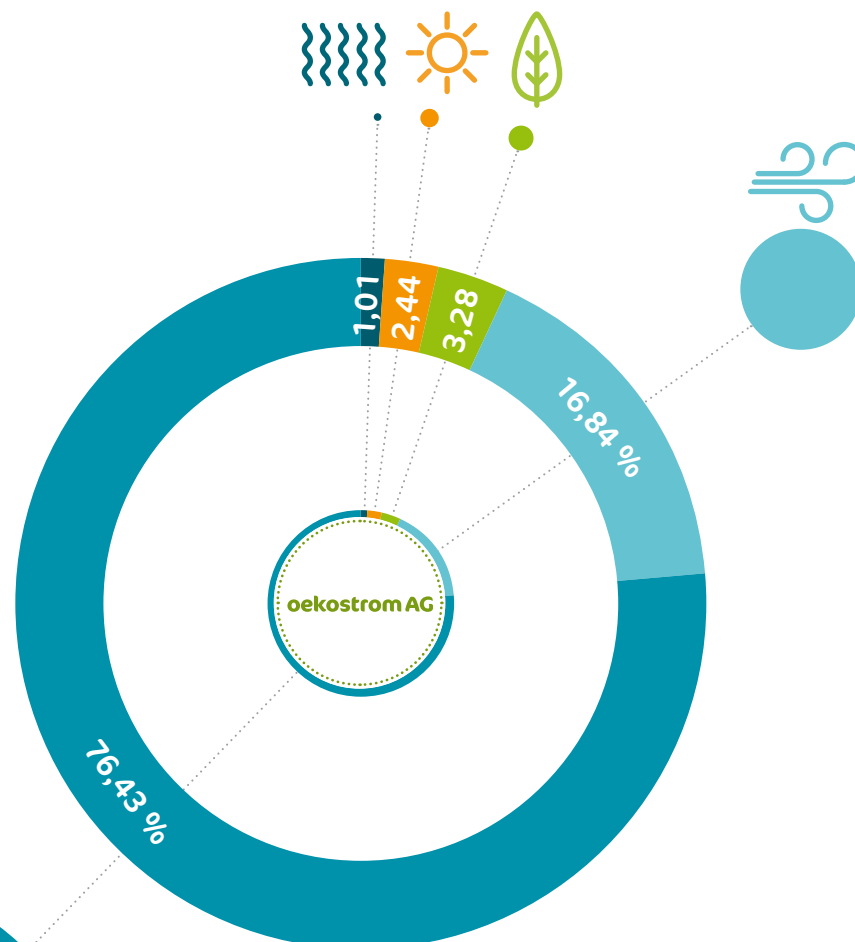
Stromkennzeichnung

gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ELWOG 2010 und
Stromkennzeichnungs-VO 2011

100 %
Erneuerbare Energie

100 %
der Nachweise aus Österreich

100 %
Strom mit dazugehörigen
Nachweisen



Periode

1.1.2016 - 31.12.2016

Lieferant

oekostrom GmbH für Vertrieb,
Planung und Energiedienstleistungen

Art der Erzeugung (in %)

Wasserkraft	76,43
Windenergie	16,84
Biomasse fest / flüssig	3,28
Sonnenenergie	2,44
Sonstige Ökoenergie	1,01
Erneuerbare Energie	100,00

Kohle	0
Erdöl	0
Erdgas	0
Fossile Energieträger	0
Atomenergie	0
Nukleare Energieträger	0
Sonstige	0

Umweltauswirkungen

Abfallprodukte bei der Herstellung

0,0 mg/kWh radioaktiver Abfall

0,0 g/kWh Treibhausgas CO₂



Unser Ziel ist schon lange nicht „mehr“, sondern „besser“!
Ein 100 % ökologisches Stromprodukt zu wählen, das für
eine grüne Zukunft steht, ist eine Selbstverständlichkeit.

ALEXANDER EHRMANN, SAINT CHARLES APOTHEKE – oekostrom AG-Kunde

eigene Bilanzgruppe. Innerhalb einer Bilanzgruppe kann die Herkunft jeder eingekauften Kilowattstunde Strom unzweifelhaft nachvollzogen werden. So wird 100-prozentig sichergestellt, woher der Strom kommt.

oekostrom AG wieder top bei Sonne und Wind

Im Strommix der oekostrom AG finden sich keine Zertifikate von ausländischen Kraftwerken. Damit stammt der Strom für unsere Kunden tatsächlich zu 100 % aus Österreich. Die oekostrom AG garantiert somit die Belieferung mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen. Im Stromkennzeichnungsbericht der E-Control des Jahres 2016, in dem die Stromkennzeichnungen aller Stromversorger überprüft wurden, war die oekostrom AG wieder unter den Anbietern mit den höchsten Anteilen an Strom aus Sonne und Wind.

9.5. oekostrom Handels GmbH

Nachdem im Jahr 2015 mit der Ausgliederung der Beschaffung und des Handels in die oekostrom Handels GmbH begonnen wurde, startete diese als eigenständige Gesellschaft ins Jahr 2016. Damit konnte die Transparenz zwischen Vertrieb und Beschaffung erhöht und den speziellen Bedürfnissen hinsichtlich Spezialisierung (u.a. auch IT) in diesem Bereich stärker Rechnung getragen werden.

Die oekostrom Handels GmbH ist erster Ansprechpartner für alle Produzenten von ökologischem Strom in Österreich. Das Unternehmen kauft direkt beim

Erzeuger zu und sorgt dafür, dass der ökologisch produzierte Strom an entsprechende Abnehmer – Privatkunden, Unternehmen, aber auch Großhandelskunden im In- und Ausland – vermarktet wird. Die oekostrom AG liefert so einen wichtigen Beitrag, um den Wandel hin zu den Erneuerbaren zu beschleunigen. Die Mitarbeiter der oekostrom Handels GmbH haben profundes Knowhow in der Direktvermarktung, im Stromvertrieb und Stromhandel. Zudem verfügt die Gesellschaft über einen permanenten Handelszugang zu den wichtigsten Energiemärkten (24/7).

Anfang 2016 wurde auch die automatisierte Steuerung von Erzeugungsanlagen gestartet, welche ein bedarfsgerechtes Einspeisemanagement von oekostrom innerhalb der Bilanzgruppe ermöglicht.

9.6. Lieferanten 2016

Die Basis für die sichere und zuverlässige Belieferung der oekostrom AG-Kunden bildet ein ausgewogener Mix von Strom aus österreichischen Wasserkraftwerken. Zusätzlich bringen weitere Betreiber heimischer Ökostromanlagen ihre Produktion in die oekostrom AG-Bilanzgruppe ein. Im Jahr 2016 vermarktete die oekostrom AG den Strom von 24 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von etwa 30 MW und 15 Wasserkraftwerken mit einer Leistung von 8 MW, sowie zwei Biogasanlagen. Daneben wurde die Produktion von mehr als 1.300 Photovoltaikanlagen (4,7 GWh) mit einer installierten Leistung von beinahe 7 MWp in das oekostrom AG-Portfolio integriert.

Mit unseren attraktiven Einspeisetarifen oekostrom sun, sun future und nature haben Betreiber kleiner Anlagen auf Basis von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse die Möglichkeit ihren Strom lukrativ zu vermarkten.

9.7. Energieeffizienzgesetz und Energiedienstleistungen

Im Jahr 2016 ist es uns bereits Mitte Juni gelungen die notwendigen Mengen für die Verpflichtung gemäß Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) zu beschaffen. Mit Maßnahmen wie dem Verkauf von Energiesparprodukten im eigenen Onlineshop sowie Energiesparprojekten mit Gewerbekunden konnten wir das gesetzlich festgelegte Einsparziel des Unternehmens einmal mehr übertreffen und für das Geschäftsjahr 2017 – aufgrund des starken Kundenzuwachs – notwendige Mehrmengen teilweise kompensieren.

Projekt simon®

Unserem Ziel, die Demokratisierung des Energiesystems weiter voranzutreiben, konnten wir mit unserem Mini Kraftwerk simon® wieder etwas näher kommen. Endlich können auch Bewohner urbaner Gebiete ihren eigenen Strom produzieren und damit einen Beitrag zu einer dezentralen Energieversorgung leisten.

Das Jahr 2016 war für simon® ein ganz besonderes mit vielen Erfolgen und Auszeichnungen. Der Gewinn des Klimaschutzpreises 2016 in der Kategorie „Tägliches Leben“ war sicher der Höhepunkt des Jahres.

Das zukunftsfähige und dabei so einfache Konzept hat nicht nur die hochkarätige Fachjury überzeugt, sondern auch Klimaschutzbegeisterte in ganz Österreich, die beim Publikumsvoting für simon® gestimmt haben.

Nachdem die E-Control im Februar 2016 die neugefasste TOR D4 V2.3 (Technische und Organisatorische Richtlinien) erlassen hat, in der u.a. weitreichende Erleichterungen für Steckdosen-Systeme festgelegt sind, wurden ab April 2016 1.200 simons ausgeliefert.

Nach anfänglichen Diskussionen wurde mit allen österreichischen Netzbetreibern ein abgestimmtes Prozedere für die Meldungen der simons gefunden. Mit den deutschen Netzbetreibern war der Abstimmungsprozess etwas schwieriger, da die rechtliche Situation in Deutschland eine andere ist. Erst im November 2016 erklärte der größte Netzbetreiber Deutschlands, die Westnetz GmbH, nach Einschaltung der Bundesnetzagentur, die Unbedenklichkeit von simon®.

Mit simon® ist es uns gelungen, ein cooles Produkt auf den Markt zu bringen und in Österreich sinnvolle Rahmenbedingungen für Mini-PV-Systeme zu etablieren. Nach diesem Vorbild wird jetzt auch in Deutschland an einer Überarbeitung des Rechtsrahmens gearbeitet und wir haben vor, auch diesen Markt zu erobern.

Die oekostrom AG als Mittler für PV-Interessenten

Die oekostrom AG hat ihr Angebot für Konsumenten, die sich für eine Photovoltaikanlage im Einfamilienhaus-Bereich interessieren, auch 2016 weiter geschärft. Fragt ein Interessent bei der oekostrom AG an, werden mehrere lokale Fachpartner in der Nähe des Interessenten vermittelt, die ihrerseits unverbindlich und kostenlos ein Angebot für die Errichtung einer Photovoltaikanlage erstellen.

9.8. Marktumfeld

Nachdem die Strompreise im Februar 2016 einen Tiefstand erreichten, befinden sie sich seither wieder in einem Aufwärtstrend. So stieg der für die Strombeschaffung relevante Preis für eine Stromlieferung im Jahr 2017 (1-Jahres-Future) von knapp über EUR 20 pro Megawattstunde (EUR/MWh) im Herbst wieder über 30 EUR/MWh und überschritt im November kurzzeitig sogar die Marke von 35 EUR/MWh.

Somit befand sich der rollierende Jahresfuture zu Jahresende in etwa wieder auf dem Niveau von Ende 2014 und bewegte sich auch zum Jahresanfang 2017 um 30 EUR/MWh. Die Ursache für den Preisanstieg im Jahresverlauf 2016 liegt vor allem im steigenden Kohlepreis, der aktuell der wichtigste Einflussfaktor auf den Strompreis im Marktgebiet Deutschland / Österreich ist. Diesem Aufwärtstrend wirkt das steigende

Angebot durch den Ausbau erneuerbarer Energien zwar entgegen, es konnte diesen Trend dennoch nicht entscheidend abschwächen.

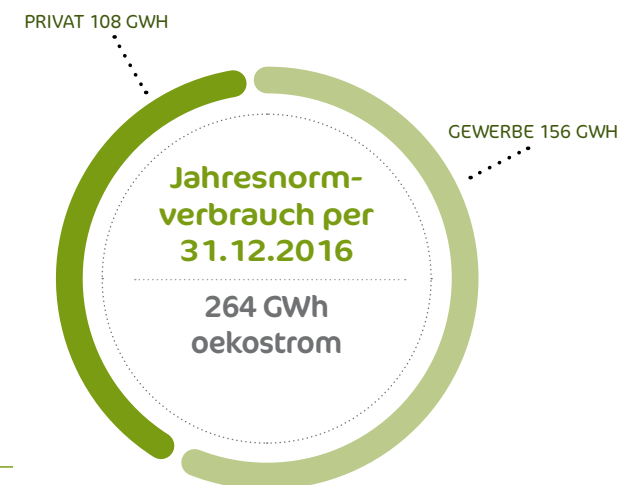
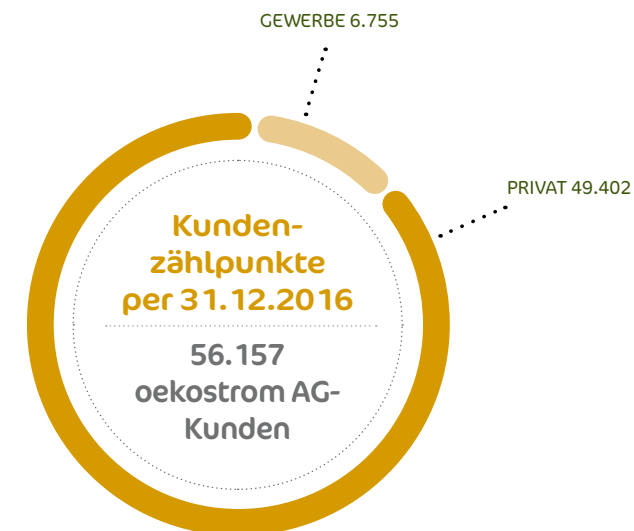
Das Jahre 2016 war in Deutschland sowohl bei der Windstrom- als auch bei Sonnenstromeinspeisung unterdurchschnittlich, was zu einem deutlich höheren Preisniveau am Spotmarkt führte, als dies im Vorfeld erwartet wurde. Gegen Jahresende kamen Ausfälle französischer Atomkraftwerke hinzu, wodurch sich kurzzeitig sehr hohe Preise am Spotmarkt einstellten. Zu Jahresanfang 2017 wurde diese Situation noch durch die kalten Witterungsbedingungen verschärft, was im Jänner 2017 zu Preisen auf Rekordniveau führte.

9.9. Ausblick

Seit Jahresanfang 2017 bewegt sich der Strompreis auf einem Niveau von rund 30 EUR/MWh seitwärts. Die weitere Entwicklung der Preise wird wesentlich von der Entwicklung der Kohlepreise abhängen.

Grundsätzlich wird die Preisentwicklung von drei wesentlichen Faktoren beeinflusst werden: von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, von der Entwicklung der Rohstoff- (Gas, Kohle) und der CO₂-Preise und von der möglichen Einführung einer eigenen Preiszone in Österreich und damit einer Abtrennung Österreichs vom gemeinsamen Strommarkt mit Deutschland, die

Kundenentwicklung



derzeit intensiv diskutiert wird. Hier zeichnet sich eine tatsächliche Trennung immer deutlicher ab, zumal von deutscher Seite bereits entscheidende Weichenstellungen vorgenommen wurden. Derzeit wird als Termin für eine Einführung Mitte 2018 anvisiert.

Die Komplexität und Anzahl der Einflussparameter auf die Strompreisentwicklung bleiben weiter hoch. Um in diesem bewegten Marktumfeld möglichst risikoavers agieren zu können, werden sowohl die Beschaffungsstrategie als auch das Risikomanagement permanent optimiert und an die Erfordernisse angepasst. Die Basisbeschaffung der Strommengen für 2017 und 2018 erfolgt planmäßig gemäß den unternehmensinternen Vorgaben für das Portfoliomanagement.

Stromvertrieb und Marketing

Es wird weiterhin ein erklärtes Ziel sein unser Angebot einer möglichst großen Zahl von wechselbereiten Kunden zugänglich zu machen. Auch 2017 sind wir bestrebt mit einer kompetitiven Preis- und Produktpolitik sowie gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten Kunden an das Unternehmen zu binden und im Privat- und Gewerbekundenbereich ein konstant starkes Wachstum zu verzeichnen.

Den Fokus der Kundenbindungsmaßnahmen legen wir neben einem preislich attraktiven Energieangebot auf einen emotionalen Mehrwert. Bei unseren Kunden-Touchpoints werden wir unseren Markenkern „Wir sind die Guten“ konsequent und mit glaubwürdigen Inhalten weiter aufladen und ausbauen. Wir geben keine leeren Versprechungen ab – denn wir sind 100 % zukunftsfähig, 100 % aus Österreich, 100 % unabhängig. Der Kunde muss das Gefühl haben bei uns gut aufgehoben zu sein.

Darüber hinaus werden wir im kommenden Jahr alles daran setzen bestehende Stromkunden zu Gaskunden zu machen – auch mit dem Ziel in der Öffentlichkeit als Vollversorger wahrgenommen zu werden. Auf vielfach geäußerten Wunsch von Aktionären und Kunden haben wir uns Anfang 2017 entschlossen, unser Produkt „gas future“ in Richtung Biogasbeimischung weiterzuentwickeln und damit einen unmittelbaren Umweltnutzen zu schaffen. Seit Anfang März 2017 bieten wir gas future mit einem variablen Biogasanteil von bis zu 100 % an.

In der Neukundenakquisition spielt das Internet bei der Überzeugungsarbeit von oekostrom AG-Interessenten eine große Rolle. Online-Kampagnen mit einer entsprechenden Call-to-Action-Aufforderung bedingen den Ausbau unserer Performance Marketing-Kompetenz. Parallel dazu unterziehen wir unsere Website einer Überarbeitung, um den Nutzen für den Kunden zu erhöhen. Um dem Trend des Online-Anbieterwechsels professionell zu begegnen, entwickeln wir das Wechsel- und Kundenportal mit viel Kreativität („In nur 3 Schritten zur guten Energie“) und Knowhow konsequent weiter.

Kraftwerkskarte

OBERÖSTERREICH

462 Photovoltaikanlagen / 2,43 MW
6 Wasserkraftwerke / 1,07 MW

SALZBURG

29 Photovoltaikanlagen / 0,13 MW
10 Wasserkraftwerke / 120,4 MW
2 Biogasanlagen / 0,06 MW

VORARLBERG

2 Photovoltaikanlagen / 0,01 MW

TIROL

9 Photovoltaikanlagen / 0,08 MW
3 Wasserkraftwerke / 0,9 MW

KÄRNTEN

66 Photovoltaikanlagen / 0,36 MW
3 Wasserkraftwerke / 12,8 MW

NIEDERÖSTERREICH

413 Photovoltaikanlagen / 1,97 MW
1 Windkraftanlage / 10,8 MW
6 Wasserkraftwerke / 188,6 MW

WIEN

1 Windkraftanlage / 2,55 MW
64 Photovoltaikanlagen / 0,34 MW

BURGENLAND

43 Photovoltaikanlagen / 0,22 MW
2 Windkraftanlagen / 14,0 MW

STEIERMARK

255 Photovoltaikanlagen / 1,4 MW
10 Wasserkraftwerke / 46,6 MW

1.387 Anlagen

404,72 MW Engpassleistung

GESAMTLEISTUNG

1.342 PV-Anlagen / 6,94 MW
4 Windkraftanlagen / 27,35 MW
38 Wasserkraftwerke / 370,37 MW
2 Biogasanlagen / 0,06 MW

oekostrom AG-Lieferanten 2016

Photovoltaik aus oekostrom-Partnerverträgen im Rahmen von oekostrom sun und sun future
Wasserkraft: Aus einigen Anlagen werden nur Teillieferungen in die oekostrom AG-Bilanzgruppe eingespeist.

Wenn wir unseren Kindern eine (über)lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten ermöglichen wollen, müssen wir Wirtschaft ab sofort sozial und ökologisch denken und danach handeln.

LISA MUHR & IGOR SAPIC, GÖTTIN DES GLÜCKS - oekostrom AG-Kunden



10. Produktion

10.1. Allgemeines

Die oekostrom Produktions GmbH ist in der oekostrom AG-Gruppe für die Planung, Errichtung und den Betrieb von Kraftwerken, die zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden, zuständig. Die Mitarbeiter der Produktion sind laufend auf der Suche nach neuen Projekten und Standorten und arbeiten an der Entwicklung von neuen Projekten in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Kleinwasserkraft. Ziel der oekostrom Produktions GmbH ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien in Österreich und den Nachbarländern zu fördern, um

- langfristig stabile Erträge für die oekostrom AG-Gruppe zu erwirtschaften,
- den Wert und die Attraktivität der oekostrom AG-Gruppe für Eigentümer und Anleger bei künftigen Kapitalmaßnahmen zu erhöhen,
- die langfristige Bezugsbasis für Ökostrom für den Stromvertrieb zu sichern,
- den Bekanntheitsgrad der oekostrom AG-Gruppe zu erhöhen und
- den Anteil der Erneuerbaren insgesamt zu steigern.

Neben der Entwicklung neuer Projekte ist die effiziente Betriebsführung bestehender Anlagen die zweite Kernaufgabe der Produktion.

10.2. Organisation

Die oekostrom Produktions GmbH ist (Mit-)Eigentümerin der Windkraftanlage Freudenau und hält (per 31. 12. 2016) Anteile an den Windparks Parndorf 1, Parndorf 2, Parndorf 4, Protivanov, Kittsee, Kohlenberge und an der zuletzt erworbenen PV-Anlage in Kresanda (SK). Zudem hält die Gesellschaft die Beteiligungen an den ungarischen Entwicklungsgesellschaften, die aber aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen nicht operativ sind. Aus gesellschaftsrechtlichen Gründen ist die oekostrom AG direkter Eigentümer der Solarpark Teriakovce s.r.o. Die oekostrom Produktions GmbH ist für die Betriebsführung aller Anlagen verantwortlich. Nach dem Bilanzstichtag wurde zudem eine Windkraftanlage mit 1,8 MW in Hollabrunn erworben.

10.3. Geschäftsverlauf 2016

Im Jahr 2016 wurde am Repowering der bestehenden Windkraftanlagen in Parndorf weitergearbeitet. Mitte 2016 konnte der Bescheid für sieben Windkraftanlagen à 3,4 MW der neuesten Generation erwirkt werden, die mittelfristig die Windparks Parndorf 1 und Parndorf 2 ersetzen sollen. Mit der Umsetzung des Projektes wird es uns möglich sein die Energieausbeute am Standort mehr als zu verdoppeln. Derzeit befindet sich das Projekt in der Warteschlange um Förderanspruch, da die Kontingente bis über das Jahr 2020 hinweg ausgeschöpft sind. Auch wenn derzeit die politischen

Rahmenbedingungen für die Realisierung (Stichwort: Ökostromnovelle) noch nicht gegeben sind, so wird dieses Projekt am besten Windstandort Österreichs für uns dennoch ein wichtiges Asset für die Zukunft sein.

Ebenfalls 2016 wurde in der Slowakei – gemeinsam mit einem Partner – eine weitere PV-Anlage in der Größe von 1 MWp erworben. Die Anlage befindet sich in der Mittelslowakei und kann mit der Jahresplanmenge von rund 1.029.900 kWh etwa 300 Haushalte versorgen.

Im Windpark Parndorf I wurde gemeinsam mit dem Stromhandel die Abschaltmöglichkeit der Anlagen bei negativen Börsenpreisen umgesetzt.

Wie im Kraftwerksreport im Detail dargestellt, war das Jahr 2016 geprägt von schlechten Windverhältnissen. Trotzdem konnten in den Windparks Parndorf 1 und 2 positive Ergebnisse erzielt werden. Der Windpark in Protivanov lieferte ebenfalls wieder positive Resultate. Das Betriebsjahr des Windparks Kittsee verlief wie schon 2015 gut – so konnten mit den beiden Anlagen in Kittsee und der Einzelanlage Parndorf 4 mehr als 14.000 MWh Strom mit der Kraft des Windes produziert werden. Beim PV-Projekt Teriakovce in der Slowakei lagen die Erträge im Jahr 2016 mit rund 1.055 MWh über Plan, es gab keine nennenswerten Reparaturen.

10.4. Kraftwerksreport 2016

Insgesamt wurden in den Kraftwerken des Konzerns im Jahr 2016 rund 60 GWh Strom erzeugt. Die Gesamterzeugung lag damit rund 10 % unter den historischen Norm- und Sollwerten.

PARNDORF 1

Fünf Windkraftanlagen

NEG Micon à 1,5 MW / Burgenland

Der Windpark erzielte im Jahr 2016 einen rund 22 % unter dem historischen Norm- und Sollwert liegenden Ertrag. Erfreulich ist zu erwähnen, dass keine größeren Reparaturen im Jahr 2016 notwendig waren.

PARNDORF 2

Acht Windkraftanlagen

GE à 1,5 MW / Burgenland

Der Windpark erzielte im Jahr 2016 ebenfalls einen unter dem historischen Norm- und Sollwert liegenden Ertrag (rund minus 13 %). Es wurden zwei Getriebe getauscht.

FREUDENAU

Eine Windkraftanlage

NEG Micon — 0,6 MW / Wien

Das Jahresergebnis lag rund 3 % unter dem historischen Norm- und Sollwert.

KITTSEE

Zwei Windkraftanlagen

VESTAS V100 à 1,8 MW / Burgenland

Beide Anlagen in Kittsee liefen planmäßig ohne größere Reparaturen oder Abschaltungen, und der Ertrag lag rund 6 % über dem historischen Norm- und Sollwert.

PROTIVANOV

Zwei Windkraftanlagen

Repower MD 77 à 1,5 MW / (CZ)

Die Produktionszahlen des tschechischen Windparks lagen rund 5 % unter den historischen Norm- und Sollwerten.

TERIAKOVCE

Eine Freiflächen-Photovoltaikanlage

1,0 MW / (SK)

Die Produktionszahlen der slowakischen PV-Anlage lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahres, jedoch noch immer 7 % über dem historischen Norm- und Sollwert.

PARNDORF 4

Eine Windkraftanlage

Senvion MM 82 — 2,0 MW / Burgenland

Die Produktionszahlen der Windkraftanlage lagen rund 8 % unter dem Sollwert.

KOHLENBERGE

Eine Windkraftanlage

ENO92 — 2,2 MW / Brandenburg (D)

Die Anlage erwirtschaftete Erträge, die in etwa 6 % unter dem Sollwert lagen.

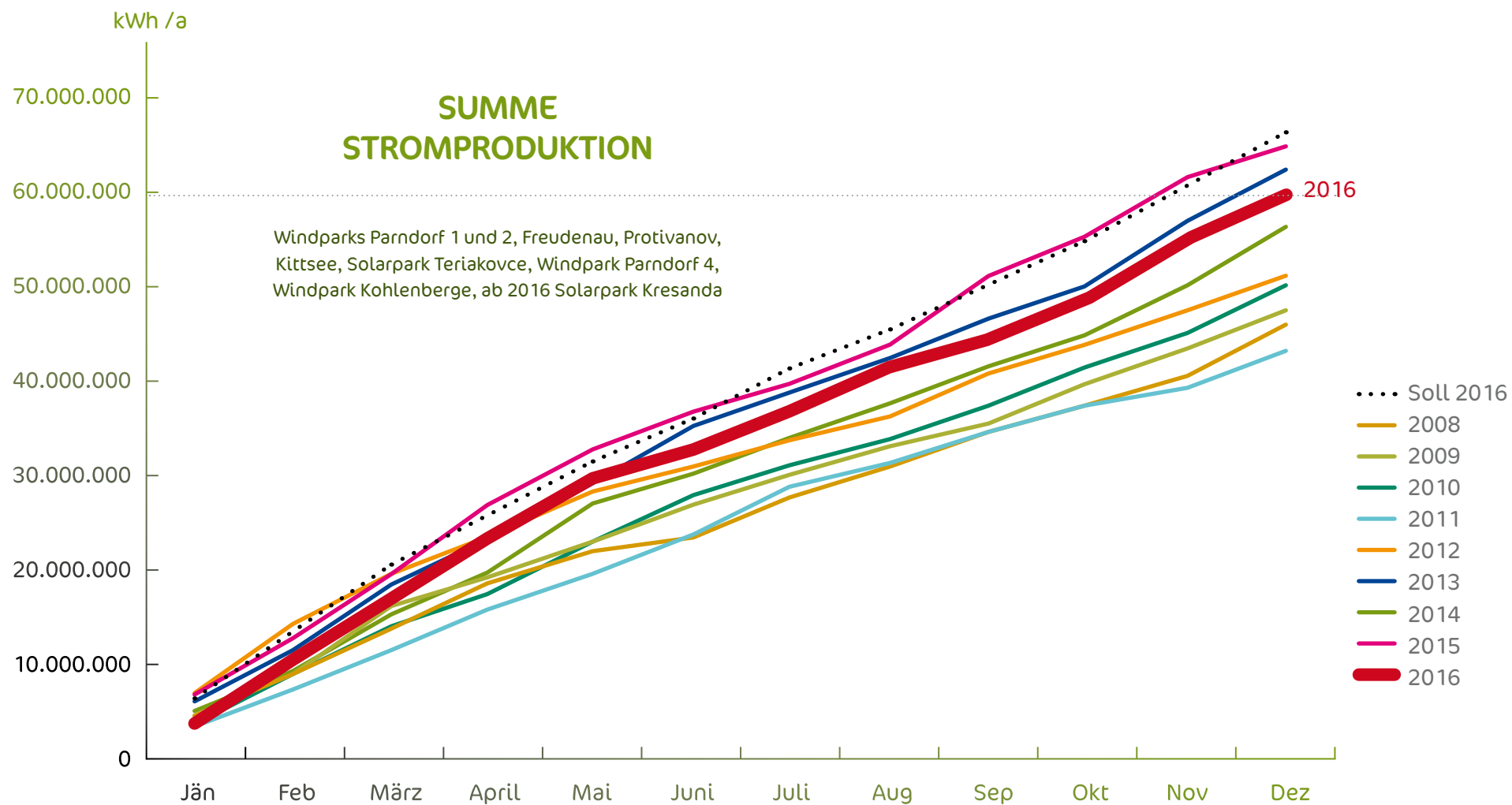
KRESANDA

Eine Freiflächen-Photovoltaikanlage

1,0 MW / (SK)

Die Anlage wurde mit Jahresbeginn in unser Portfolio aufgenommen. Schon im ersten Betriebsjahr durften wir uns über 1,1 GWh erzeugten Sonnenstrom freuen, und lagen damit rund 9 % über dem Prognosewert.

Produktionszahlen der oekostrom AG-Kraftwerke



10.5. Projektentwicklung

Im Jahr 2016 wurde die Projektentwicklung weitergeführt. Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:

- Durchführung des Bewilligungsprozesses für das Repowering in Parndorf. Der UVP-Bescheid für die Errichtung von sieben neuen Anlagen wurde im ersten Halbjahr 2016 übermittelt.
- Due Diligence und Erwerb eines Photovoltaikparks in der Slowakei mit einer Leistung von 1 MWp
- Prüfung von weiteren potentiellen Kaufprojekten, v.a. Wind- und PV-Kraftwerken
- Sondierung neuer Standorte für Windkraftanlagen und deren rechtliche Absicherung (v. a. Gemeinde- und Grundstücksverträge) im Burgenland
- Baubeginn des Windrads in Pama Süd (Zuwegung, Verkabelung, Fundamente etc.)
- Vorbereitung des Kaufs einer (tariflosen) Anlage der Type Enercon E66 in Niederösterreich im Bezirk Hollabrunn

10.6. Produktionszahlen der oekostrom AG-Kraftwerke

siehe Diagramm Seite 41 und Tabelle auf Seite 43

10.7. Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Stromproduktion

Die oekostrom AG-Gruppe versucht durch ihre Geschäftstätigkeit die negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung langfristig zu vermindern. So betreibt die oekostrom AG-Gruppe keine Kraftwerke, die in Schutzgebieten wie Nationalparks oder Natura 2000-Gebieten stehen oder Naturdenkmäler beeinträchtigen. Die Windkraftwerke sind nicht in Landschaftsschutzgebieten gelegen. Künftige Projekte werden ebenfalls nach diesen Standards geplant. Die wesentlichen Auswirkungen der Produktionsanlagen erneuerbarer Energien werden in Umweltverträglichkeitsprüfungen oder naturschutzrechtlichen Genehmigungen erörtert. Diese sind bei Windkraftwerken zum Beispiel ein möglicher Habitatverlust oder der Anstieg der Mortalität von Vogelarten, die durch richtige Platzierung der Anlagen sehr gering gehalten werden können. Alle bestehenden Energieproduktionsanlagen der oekostrom Produktions GmbH erfüllen die Genehmigungsanforderungen.

10.8. Ausblick

Anfang 2017 hat die oekostrom Produktions GmbH eine Anlage der Type Enercon E66 in Niederösterreich im Bezirk Hollabrunn übernommen. Zudem wird derzeit eine Windkraftanlage der Type Enercon E-101 im burgenländischen Pama errichtet und soll im Sommer in Betrieb gehen.

Die Sicherung von neuen Standorten, vor allem im Burgenland, wird fortgesetzt. Darüber hinaus soll die PV-Leistung in der Slowakei durch Zukauf von weiteren Kraftwerkskapazitäten um mindestens 1 MW aufgestockt werden. Eine Erweiterung unseres Windkraftanlagen-Portfolios in Deutschland ist ebenfalls geplant. Weiterhin wird auch der österreichische Markt nach Bestandsanlagen gescreent.

Die Betriebsführung der eigenen Kraftwerke wird auch im Jahr 2017 eine Kernaufgabe der Produktion darstellen. Da die ungarischen Entwicklungsgesellschaften schon längere Zeit aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen nicht operativ tätig waren, und es keine Anzeichen auf Besserung gibt, werden diese Gesellschaften liquidiert.

In der Ostslowakei wird in einem Projektentwicklungsgebiet ein Windmessmast errichtet, danach erfolgt die Windmessung über die Dauer von mindestens einem Jahr.

oekostrom AG-Kraftwerke

Stromproduktion in kWh	Anteile oekostrom AG	2016	2015	2014
Windpark Parndorf 1	65 %	9.750.616	11.266.384	11.240.361
Windpark Parndorf 2	51 %	23.708.915	26.525.308	25.419.988
Windpark Protivanov	75 %	6.004.366	7.141.061	6.667.396
Windkraftanlage Freudenau	100 %	778.826	822.811	809.986
PV Schönbrunn	100 %	2.770	2.830	2.985
PV Thayatal	100 %	2.850	2.650	2.760
Windpark Kittsee	100 %	10.561.723	10.656.296	10.506.664
Windpark Parndorf 4 (IBN 11/2014)	100 %	3.488.421	3.648.986	569.160
PV Teriakovce	100 %	1.055.421	1.137.084	1.091.018
Windpark Kohlenberge	100 %	3.499.205	3.677.929	
PV Kresanda	100 %	1.119.671		
Gesamtproduktion		59.967.164	64.881.339	56.310.318

11. Konzernlagebericht des Vorstandes

11.1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Konzerns

Die oekostrom AG Gruppe ist ein unabhängiger österreichischer Energieanbieter. Sie ist in Österreich Pionier der Energiewende, betreibt eine eigene Bilanzgruppe und garantiert so die Versorgung mit 100 Prozent sauberem Strom aus österreichischen Kraftwerken. Sie betreibt ökologisch vorbildliche Kraftwerke in Österreich und einigen Nachbarländern. Alle Produkte und Dienstleistungen der oekostrom AG Gruppe sind aktive Beiträge zu Klima- und Umweltschutz.

Die oekostrom AG-Gruppe ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Vertrieb
- Handel
- Produktion
- Energiedienstleistungen

Die Geschäftsbereiche Vertrieb und Energiedienstleistungen werden durch die Tochtergesellschaft oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen (nachfolgend kurz oekostrom GmbH) erbracht.

Der Geschäftsbereich Handel inklusive der eigenen Beschaffung wurde bisher ebenfalls in der Tochtergesellschaft oekostrom GmbH erbracht. Dieser Geschäftsbereich wurde mit Ende 2016 in eine eigene Tochtergesellschaft übergeführt. Zu diesem Zweck

wurde die oekostrom Handels GmbH als Tochtergesellschaft der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel (nachfolgend kurz oekostrom AG) gegründet. Die Gesellschaft hat ab 1. Jänner 2017 die Funktionen Handel und Beschaffung in der Gruppe übernommen.

Der Geschäftsbereich Stromproduktion ist in der oekostrom Produktions GmbH angesiedelt, die auch die Beteiligungen an den Kraftwerksgesellschaften (mit Ausnahme der oekostrom Slovakia s.r.o., die aus regulatorischen Gründen direkt von der oekostrom AG gehalten wird) hält.

Die oekostrom AG ist als Holding zu je 100 Prozent an der oekostrom GmbH, der oekostrom Handels GmbH, der oekostrom Produktions GmbH und an der oekostrom Slovakia s.r.o. beteiligt, ist für Investor Relations und Public Relations zuständig und stellt als Dienstleistungen das Finanzwesen und die IT-Infrastruktur zur Verfügung.

11.1.1. Rahmenbedingungen

Nachdem die Strompreise im Februar 2016 einen Tiefstand erreichten, befinden sie sich seither wieder in einem Aufwärtstrend. So stieg der für die Strombeschaffung relevante Preis für eine Stromlieferung im Jahr 2017 (1-Jahres-Future) von knapp über EUR 20 pro Megawattstunde (EUR/MWh) im Herbst wieder über EUR 30 /MWh und überschritt im November kurzzeitig sogar die Marke von EUR 35 /MWh.

Somit befand sich der rollierende Jahresfuture zu Jahresende in etwa wieder auf dem Niveau von Ende 2014 und bewegte sich auch zum Jahresanfang 2017 um EUR 30 /MWh. Die Ursache für den Preisanstieg im Jahresverlauf 2016 liegt vor allem im steigenden Kohlepreis, der aktuell den wichtigsten Einflussfaktor auf den Strompreis im Marktgebiet Deutschland / Österreich darstellt. Diesem Aufwärtstrend wirkt das steigende Angebot durch den Ausbau erneuerbarer Energien zwar entgegen, es konnte ihn dennoch nicht entscheidend abschwächen.

Das Jahr 2016 war in Deutschland sowohl bei der Windstrom- als auch bei Sonnenstromeinspeisung unterdurchschnittlich, was zu einem deutlich höheren Preisniveau am Spotmarkt führte, als dies im Vorfeld erwartet wurde. Gegen Jahresende kamen Ausfälle französischer Atomkraftwerke hinzu, wodurch sich kurzzeitig sehr hohe Preise am Spotmarkt einstellten. Zu Jahresbeginn 2017 wurde diese Situation noch durch die kalten Witterungsbedingungen verschärft. Diese Bedingungen führten im Jänner 2017 zu Preisen auf Rekordniveau.

Der Wettbewerb am Wechselmarkt hat sich im Jahr 2016 weiterhin verschärft. Laut E-Control stieg die Zahl der Wechsel in den ersten drei Quartalen 2016 verglichen zum Vorjahreszeitraum um mehr als 40 Prozent. Von Jänner bis Ende September haben in diesem Zeitraum 158.500 Stromkunden ihren Anbie-

ter gewechselt, davon rund 122.500 Haushalte. Einen neuen Gaslieferanten suchten sich knapp 46.500 Kunden – davon etwa 42.500 Haushalte. Das entspricht Gesamtwechselraten der Haushalte und Unternehmen in den ersten neun Monaten von 2,6 Prozent bei Strom und 3,4 Prozent bei Gas.

Im Bereich der erneuerbaren Energien setzte sich der starke Ausbau in Österreich fort. Im Jahr 2016 wurden in Österreich laut IG Windkraft Windräder mit einer Leistung von rund 228 MW (Vorjahr: 319 MW) errichtet. Gleichzeitig führte der starke Ausbau zu einem Rückstau bei der Förderung neuer Windkraftanlagen. Rund 260 genehmigte Windräder mit einer Leistung von 850 MW sind in der Warteschlange und können derzeit nicht gebaut werden. Die politische Diskussion über einen möglichen Abbau dieser Warteschlange und ein neues Ökostromgesetz konnten 2016 nicht abgeschlossen werden. In Deutschland ist hingegen von einer Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) zu berichten, mit der die deutsche Bundesregierung an ihren Ausbauzielen (40-45 Prozent bis 2025) festhält. Durch das neue Ausschreibungsverfahren hat sich der Wettbewerb um die besten Standorte aber weiter verstärkt. Keine neuen Entwicklungen sind aus Tschechien und der Slowakei zu berichten: In beiden Ländern gibt es derzeit keine funktionierenden Fördersysteme für neue (Groß-) Projekte.

11.1.2. Geschäftsverlauf

2016 war im Bereich des Vertriebs wieder ein erfolgreiches Wachstumsjahr. Neben einem starken generischen Wachstum sorgte auch die Strommarktkooperation mit der Kronen Zeitung für zusätzliche neue Impulse.

Der Vertrieb belieferte damit zum Jahresende rund 56.000 Zählpunkte in ganz Österreich. Der Stromabsatz konnte im Endkundensegment um 70 GWh (+37 %) auf rund 260 GWh (Vorjahr: rund 190 GWh) gesteigert werden. Im Handelsbereich lag der Stromabsatz mit rund 195 GWh leicht unter dem Absatz des Vorjahres (2015: rund 220 GWh). Ende 2016 wurde im Vertrieb erstmals ein Erdgasprodukt aus Österreich mit einer Förderkomponente für die Windgastechologie eingeführt. Ziel ist es, mit dem Förderbeitrag genug Mittel einzusammeln, um innovative Projekte zur langfristigen Substitution von fossilem Erdgas zu finanzieren. In der Beschaffung wurde die Regelung von Wind- und Wasserkraftwerken konsequent weiterentwickelt, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Ausgleichsenergiekosten führte. Zudem wurden mit einem spezialisierten Energiewirtschafts-Beratungsunternehmen eine Evaluierung der energiewirtschaftlichen Abläufe Strombeschaffung, Stromhandel und Risikomanagement durchgeführt und weitere Optimierungspotentiale in Handel und Beschaffung identifiziert. Im Bereich Energiedienstleistungen wurde die erste Tranche des Mini Kraftwerks simon®, das 2014 entwickelt und 2015 in einer Crowdfun-

ding-Kampagne gelauncht wurde, ausgeliefert. Es handelt sich dabei um ein steckerfertiges Photovoltaikmodul für Haushalte mit einer Leistung von 150 Wp. Die operativen Geschäfte wurden in weiterer Folge an die neu gegründete Tochtergesellschaft homemade.energy GmbH übertragen.

Im Bereich Produktion lag das Windaufkommen im Jahr 2016 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Demgegenüber lagen die Stromerträge der beiden slowakischen Solar-Projekte deutlich über der Prognose. Insgesamt lag die Gesamterzeugung dennoch rund 10 Prozent unter den historischen Norm- und Sollwerten. Anfang 2016 wurden 50 Prozent der 1 MW-Photovoltaikanlage Kresanda in der Slowakei erworben. Damit konnte die Präsenz in diesem Nachbarland weiter ausgebaut werden. Mitte 2016 konnte der Bescheid für sieben Windkraftanlagen à 3,4 MW erwirkt werden, die mittelfristig die Windparks Parndorf 1 und Parndorf 2 ersetzen sollen. Mit der Umsetzung des Projektes wird es möglich sein die Energieausbeute am Standort mehr als zu verdoppeln. Derzeit befindet sich das Projekt in der Warteschlange um einen Förderanspruch, da die Kontingente bis über das Jahr 2020 hinweg ausgeschöpft sind.

11.1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für den Konzern ergeben sich durch die guten operativen Ergebnisse in Summe ein EBIT in der Höhe von MEUR 1,5 und ein Jahresüberschuss in der Höhe von TEUR 848 (jeweils inklusive Fremddanteile). Die Eigenkapitalquote beträgt 30,38 Prozent.

Kennzahlen	2016	2015
EBIT in EUR	1.483.474,95	1.506.793,77
EK-Rentabilität in %	9,82	10,08
Gesamtrentabilität in %	4,64	4,36
Nettoverschuldung in EUR *)	10.615.679,71	12.057.400,53
Eigenkapitalquote in %	30,38	28,79
Nettoverschuldungsgrad in % **)	109,26	121,10

* Die Nettoverschuldung ergibt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquide Mittel.

** Der Nettoverschuldungsgrad ergibt sich aus Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital.

Der operative Cashflow beträgt TEUR 3.355, der Finanzierungscashflow TEUR -870 und der Investitionscashflow TEUR -3.700.

11.1.4. Forschung und Entwicklung

In der oekostrom AG selbst wird keine Forschung betrieben. Die oekostrom GmbH erhielt im Jahr 2015 gemeinsam mit mehreren Forschungspartnern einen Zuschlag für das Projekt „Best practices and implementation of innovative business models for Renewable Energies aggregatorS (BestRES)” im Zuge des EU-Förderprogrammes Horizon 2020. Die Umsetzung des Projektes startete im Jahr 2016 und erfolgt bis zum Jahr 2019.

11.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)

Seit Jahresanfang 2017 bewegt sich der Strompreis auf einem Niveau von rund 30 EUR/MWh seitwärts. Die weitere Entwicklung der Preise wird wesentlich von der Entwicklung des Kohlepreises abhängen. Grundsätzlich wird die Preisentwicklung von drei wesentlichen Faktoren beeinflusst werden: von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, von der Entwicklung der Rohstoff- (Gas, Kohle) und der CO₂-Preise und von der möglichen Einführung einer eigenen Preiszone in Österreich und damit einer Abtrennung Österreichs vom gemeinsamen Strommarkt mit Deutschland, die derzeit intensiv diskutiert wird. Hier zeichnet sich eine tatsächliche Trennung immer deutlicher ab, zumal von deutscher Seite bereits entscheidende Weichenstellungen vorgenommen wurden. Derzeit wird als Termin für eine Einführung Mitte 2018 anvisiert.

Im Bereich Vertrieb wird es auch 2017 das Ziel sein, mit einer kompetitiven Preis- und Produktpolitik sowie gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten Kunden an das Unternehmen zu binden und im Privat- und Gewerbekundenbereich ein konstant starkes Wachstum zu verzeichnen. Darüber hinaus wird ein wichtiger Fokus darauf liegen, bestehende Stromkunden zu Gaskunden zu machen – auch mit dem Ziel in der Öffentlichkeit als Vollversorger wahrgenommen zu werden. Auf vielfach geäußerten Wunsch von Aktionären und Kunden hat sich der Vertrieb Anfang 2017 entschlossen, unser Gasprodukt in Richtung Biogas-

beimischung weiterzuentwickeln und damit einen unmittelbaren Umweltnutzen zu schaffen. Seit Anfang März 2017 wird das Produkt gas future mit einem variablen Biogasanteil von bis zu 100 Prozent angeboten.

Im Bereich Energiedienstleistungen liegt der Fokus auf der Vermarktung des Produkts simon® und der Betreuung der verbleibenden Contractingprojekte.

Der Bereich Handel soll weiter als erster Ansprechpartner für alle Produzenten von ökologischem Strom in Österreich positioniert werden. Weiterhin im Fokus werden die Steigerung der Effizienz der Beschaffung und dabei insbesondere die weitere Optimierung der Ausgleichsenergiekosten stehen. Zudem sollen die im Jahr 2016 mit Hilfe eines externen Beraters entwickelten Optimierungen von Prozessen und Risikomanagement umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird im Bereich Handel auch 2017 das Ziel sein, mit einer kompetitiven Preis- und Produktpolitik sowie gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten Kraftwerksbetreiber an das Unternehmen zu binden.

Im Bereich Produktion wurde Anfang 2017 eine Anlage der Type Enercon E66 in Niederösterreich im Bezirk Hollabrunn übernommen. Zudem soll bis zum Sommer eine Windkraftanlage der Type Enercon E-101 im burgenländischen Pama errichtet werden und in Betrieb gehen. Die Sicherung von neuen Standorten, vor allem

im Burgenland, wird fortgesetzt. Darüber hinaus soll die PV-Leistung in der Slowakei durch Zukauf von weiteren Kraftwerkskapazitäten um mindestens 1 MW aufgestockt werden. Eine Erweiterung unseres Windkraftanlagen-Portfolios in Deutschland ist ebenfalls geplant. Die Betriebsführung der eigenen Kraftwerke wird auch im Jahr 2017 eine Kernaufgabe der Produktion darstellen.

11.3. Risikoberichterstattung

11.3.1. Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist

Die unternehmerische Tätigkeit ist auf Gewinnerzielung in einem Markt ausgerichtet, der nach wie vor durch wenige sehr große Marktteilnehmer bestimmt ist. Es werden unweigerlich Risiken eingegangen, um auf diesem Markt nicht nur bestehen zu können, sondern auch zu wachsen. Im Folgenden sind wesentliche Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, und die ergriffenen Gegenmaßnahmen zusammengefasst.

11.3.2. Risiken in Finanzanlagen

Die einzige Form von Finanzanlagen besteht in Festgeldern bei österreichischen Kreditinstituten, über die überschüssige Liquidität veranlagt wird. Für jedes Kreditinstitut werden vom Vorstand auf Basis von Ratings, Systemrelevanz und individueller Risikoeinschätzung Veranlagungslimits festgelegt und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen.

11.3.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der langfristigen Finanzierung von Kraftwerksprojekten entstehen Zinssatzänderungsrisiken. Zur Absicherung des damit verbundenen Risikos werden in fast allen Projektgesellschaften und in der oekostrom AG verschiedene Swap-Vereinbarungen eingegangen. Währungsrisiken bestehen derzeit ausschließlich beim Windparkprojekt Protivanov, da die Einnahmen in Tschechischen Kronen erwirtschaftet werden und die Ausschüttungen an die oekostrom Produktions GmbH in Euro erfolgen.

11.3.4. Marktpreisrisiken

Die Marktpreise für Energie unterliegen Schwankungen. Die oekostrom GmbH kauft einen großen Teil der an ihre Kunden vertriebenen Energie direkt von Kraftwerksbetreibern auf dem Strommarkt zu. Daher hat die Entwicklung der Großhandelspreise für Energie wesentliche Auswirkungen auf die oekostrom AG-Gruppe.

Im Privatkundenvertrieb werden Verträge mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr angeboten. Bei steigenden Großhandelspreisen können diese Verträge angepasst werden. Es besteht aber das Risiko, dass Kunden in der Folge zu einem anderen Versorger wechseln.

Die Kraftwerksprojekte der oekostrom AG und oekostrom Produktions GmbH mit garantierten Einspeisetarifen sind daher derzeit kaum Strompreisänderungsrisiken ausgesetzt. Für die Wind- und Sonnenenergieprojekte in

der oekostrom AG-Gruppe bestehen – bis auf die Anlage in der Wiener Freudenau und seit April 2016 auch für das Projekt Parndorf 1 – garantierte Einspeisetarife. Das Projekt Parndorf 2 mit einer Gesamtleistung von 12 MW wird den bestehenden Einspeisetarif noch bis November 2017 erhalten. Für alle anderen Projekte ist eine deutlich längere Tariflaufzeit garantiert. Alle Projekte mit Einspeisetarifen unterliegen gewissen politischen Risiken, dass die Tarife nachträglich Änderungen (z.B. nachträglicher Besteuerung) unterworfen werden.

Nachfolgend findet sich eine Tabelle aller bestehenden Windenergie- und Photovoltaikprojekte inklusive Angabe zur Laufzeit der Einspeisetarife:

Projekt	Leistungen	Ende Einspeisetarif
WKA Freudenau (Ö)	0,6 MW	ausgelaufen
Windpark Parndorf 1 (Ö)	7,5 MW	ausgelaufen
Windpark Parndorf 2 (Ö)	12 MW	November 2017
Windpark Protivanov (CZ)	3,0 MW	2021
Windpark Kittsee (Ö)	3,6 MW	2025
WKA Parndorf 4 (Ö)	2,0 MW	2027
oekostrom Slovakia (SK)	1,0 MWp	2026
Solarpark Kresanda (SK)	1,0 MWp	2026
WKA Kohlenberge (D)	2,2 MW	2034

11.3.5. Energiewirtschaftliche Risiken

Das Mengen- und Preisrisiko in der mittel- bis langfristigen Strombeschaffung wird durch einen Trancheneinkauf der langfristig geplanten Energiemengen mit oberem und unterem Preislimit begrenzt. Mit dieser Strategie können einerseits kurzfristige Preisschwankungen gut ausgeglichen werden, andererseits kann flexibel auf Bedarfsänderungen reagiert werden. Im Bereich der Gewerbekunden mit einem Strombezug von mehr als zwei Gigawattstunden erfolgt zur Absicherung der Preisposition eine Back-to-Back-Beschaffung.

Das kurzfristige Mengen- und Preisrisiko für Spot- und Ausgleichsenergie wird durch eine zeitnahe Prognose der Erzeugungs- und Verbrauchsmengen abgedeckt. Um die Ausgleichsenergiekosten niedrig zu halten, werden die Prognosen von der oekostrom GmbH laufend angepasst und optimiert. Im Jahr 2015 wurde im Geschäftsbereich Handel ein automatisierter Intraday-Handel und im Jahr 2016 die Möglichkeit der Regelung von Wind- und Wasserkraftwerken eingeführt, um die Ausgleichsenergiekosten weiter zu senken.

11.3.6. Kundenausfallsrisiken

Vertrieb und Handel kaufen Energie von verschiedenen Vorlieferanten zu. Es besteht das Risiko, dass ein Handelspartner nicht mehr lieferfähig ist oder insolvent wird und die Energie nicht bzw. nicht mehr zum vereinbarten Preis liefern kann. Die so entstehenden Mark-to-Market Positionen werden im Energieein- und -verkauf regel-

mäßig überprüft und dem Aufsichtsrat der oekostrom AG berichtet. Das Kundenausfallsrisiko wird im Endkunden-segment durch das laufende Bonitätsmonitoring aller Key Account-Kunden (Jahresverbrauch > 100.000 kWh) abgedeckt. Im Handelsbereich wird dieses Risiko (Settlementrisiko) entweder durch Vorauskassa oder durch Besicherung mit Bankgarantien abgedeckt.

11.3.7. Technische und Sicherheits-Risiken

Die oekostrom AG und ihre Konzerngesellschaften verfügen über eine moderne und runderneuerte IT-Infrastruktur, die durch eine spezialisierte externe Partnerfirma gewartet und betreut wird. Im Sommer 2015 wurde eine laufende, automatische State-of-the-Art-Datensicherung in einem österreichischen Datencenter implementiert. Damit können die Schlüsselkräfte des Unternehmens in einem Feuer- oder Datendiebstahls-Szenario den Vollbetrieb binnen weniger Stunden in einem Notfallraum des Datencenters weiterführen. Auch im Bereich der Cybersecurity und Datensicherheit wurden in den vergangenen Monaten erhebliche Verbesserungen erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf der Sicherung der Kundendaten inklusive Zahlungsinformationen.

Die oekostrom AG-Gruppe errichtet und betreibt Wind- und Solarkraftwerke, unterhält Anlagen- und Einsparcontractingprojekte und vertreibt das Solarmodul simon®. Dabei orientiert sich die oekostrom AG-Gruppe an hohen Sicherheitsstandards. Die betrie-

benen Wind- und Solarkraftwerke stammen von erfahrenen Herstellerfirmen und unterliegen strengen Sicherheitsstandards und Genehmigungen. Dennoch können physische Risiken (wie zB. durch Eiswurf bei Windkraftanlagen) nicht ganz ausgeschlossen werden. Für das Solarmodul simon® wurde eine Risikoanalyse nach ISO 12100 durchgeführt, und die Ergebnisse sind in die Produktentwicklung eingeflossen. Bei nicht-ordnungsgemäßer Verwendung des Solarmoduls kann aber ein Schaden an Gegenständen oder Personen nicht ausgeschlossen werden. Die oekostrom AG-Gruppe ist marktüblich versichert.

11.3.8. Meteorologische Bedingungen

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

11.3.9. Regulatorische Risiken

Der Energiemarkt unterliegt einer staatlichen Regulierung. Da Österreich ein Mitgliedstaat der EU ist, ist die oekostrom AG-Gruppe einer Vielzahl von Rechts- und Verwaltungsakten der EU, des österreichischen Gesetz- und Verordnungsgebers und des für den Strommarkt in Österreich zuständigen Regulators E-Control unterworfen. So wird beispielsweise derzeit die Trennung des gemeinsamen deutsch-österreichischen Strommarktes diskutiert, die voraussichtlich

zu einer Erhöhung der Strompreise in Österreich führen würde. Eine Änderung unter anderem der für die oekostrom AG-Gruppe oder einzelne Gruppenunternehmen einschlägigen Rechtsvorschriften und / oder des Grades staatlicher Eingriffe und / oder des relevanten Aufsichtsregimes können die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der oekostrom AG in einem wesentlichen Ausmaß negativ beeinträchtigen.

11.3.10. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Der Rechtsstreit mit der Firma ATB-Becker Photovoltaik GmbH konnte im Jahr 2016 verglichen werden. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

11.3.11. Zinsänderungsrisiken

Im Rahmen der langfristigen Refinanzierung von Kraftwerksprojekten entstehen Zinsänderungsrisiken. Die oekostrom AG-Gruppe sichert die Finanzierung ihrer Wind- und Solarkraftprojekte generell mit Fixzinsvereinbarungen oder Zinsswaps ab. Die Absicherung erfolgt typischerweise im Umfang von 70 bis 90 Prozent des Kreditvolumens. 10 bis 30 Prozent des Kreditvolumens werden auf EURIBOR-Basis finanziert und unterliegen daher Zinsänderungsrisiken.

11.3.12. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko durch den Stromeinkauf, der dem Stromverkauf zeitlich vorgelagert ist, wird einerseits

durch den operativen Cashflow und andererseits durch Vorkassa oder Übertragung von Bankgarantien abgedeckt.

11.3.13. Gesamtrisiko

Bei Gesamtabwägung sind die Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, als beherrschbar zu bewerten. Der kumulierte Eintritt von Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, ist unwahrscheinlich.

11.3.14. Risikomanagement und Interne Kontrollsysteme (IKS)

Die oekostrom AG-Gruppe wurde zu Beginn des Jahres 2016 von Lukas Stühlinger und ab April 2016 wieder von einem Vorstandsduo bestehend aus Lukas Stühlinger und René Huber geleitet. Entsprechend der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Ressortverteilung leitet Lukas Stühlinger schwerpunktmäßig die Bereiche Produktion, Finanzen, PR / IR und Risikomanagement. René Huber leitet schwerpunktmäßig die Bereiche Vertrieb, Marketing, Key Account Management und IT. Es besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch über die geschäftliche Entwicklung des Vertriebs- und Produktionsbereiches. Daraus leitet sich eine sehr zeitnahe Beobachtung der Entwicklungen in den operativen Bereichen ab. Darüber hinaus finden regelmäßige Führungskräfte-Jourfixes des Gesamtunternehmens, in denen über die aktuellen und wichtigen Entwicklungen berichtet wird, statt.

Das interne Berichtswesen beinhaltet die wesentlichen Informationen zur Steuerung und Überwachung der Geschäftsentwicklung und der Risiken der Vertriebs- und Handelsaktivitäten. Das im Jahr 2014 grundlegend überarbeitete Risikomanagement wurde im Jahr 2016 weiterentwickelt. Ein Risikomanagementsystem für die Produktion wurde implementiert. Zudem wurde ein Projekt mit einem spezialisierten Energiewirtschafts-Beratungsunternehmen durchgeführt, um die Prozesse im Handel und in der Beschaffung zu untersuchen und das Risikomanagement weiter zu verbessern. Über die Entwicklung der Markto- und Markt Risiken und systematische Risiken wurde regelmäßig an den Aufsichtsrat der oekostrom AG Bericht erstattet.

Wien, am 3. Mai 2017

Mag. Lukas Stühlinger

René Huber, MBA

Vorstand der oekostrom AG
für Energieerzeugung und -handel



Dank erneuerbarer Energie nachhaltig durch stürmische Zeiten – so achten wir auf unseren ökologischen Fußabdruck, um auch in Zukunft lautstark ein Zeichen zu setzen!

SEBASTIAN TOMEK, VEREIN FORUM WIEN - ARENA – oekoström AG-Kunde

12. Spartenbetrachtung

	2016		2015	
Ergebnisrechnung in EUR	Sparte Vertrieb, Handel, simon®	Sparte Produktion	Sparte Vertrieb, Handel, simon®	Sparte Stromproduktion
Gesamterträge	44.972.182	5.481.734	37.989.348	6.538.318
Materialaufwand	-40.855.126	-135.105	-34.247.716	-151.176
Personalaufwand	-1.185.385	-363.577	-1.088.557	-334.759
Abschreibungen	-199.882	-2.240.566	-205.972	-2.460.128
sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.119.369	-1.475.363	-2.098.180	-1.571.105
Gesamtaufwände	-44.359.762	-4.214.611	-37.640.425	-4.517.168
EBIT	612.420	1.267.123	348.922	2.021.150
Ergebnis vor Steuern	598.341	761.141	331.886	1.485.293
Jahresergebnis Sparte	603.358	598.688	326.636	1.256.139
Jahresüberschuss Summe Sparten	1.202.046		1.582.775	
minus Umlage Holding **	-353.876		-689.712	
Konzernjahresergebnis	848.170		893.063	
Konzernjahresergebnis oF	562.239		376.726	

* Gesamterträge und -aufwendungen der Sparten bereinigt um Positionen der internen Leistungsverrechnung innerhalb der Sparten mit den jeweiligen Tochtergesellschaften

** Die Umlage Holding umfasst alle Kosten für zentrale Dienstleistungen der oekostrom AG (IT-Infrastruktur, Konzernmarketing und Rechnungswesen) und ist bereinigt um die Beteiligungserträge der direkten Tochtergesellschaften.

In der Sparte Produktion wurde eine Teilkonsolidierung der oekostrom Produktions GmbH und ihrer Tochtergesellschaften vorgenommen, die Gesamterträge und -aufwendungen wurden um interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Sparte bereinigt. Von der

Summe der Spartenüberschüsse wurde eine Holdingumlage der oekostrom AG für zentrale Dienstleistungen abgezogen. Der sich aus dieser Berechnung ergebende Jahresüberschuss des Konzerns entspricht dem jeweiligen Konzernüberschuss der konsolidierten

G&V der oekostrom AG-Gruppe. Die Spartenbetrachtung zeigt, dass sowohl die Sparte Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen als auch die Sparte Produktion nach wie vor mit deutlich positiven Deckungsbeiträgen zum Konzernergebnis beitragen.

13. Konsolidierte Bilanz

Aktiva

		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	TEUR
A	ANLAGEVERMÖGEN	EUR	TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	287.938,71	331
2.	Firmenwert	827.415,15	902
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	250.619,22	258
2.	Technische Anlagen und Maschinen	16.459.199,77	18.681
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.865,25	197
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.023.253,11	806
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	25.000,02	0
2.	Anteile an assoziierten Unternehmen	81.852,24	0
3.	Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	351.000,00	0
4.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	597,00	1
		19.480.740,47	21.176
B	UMLAUFVERMÖGEN		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.132,38	19
2.	Waren	78.880,28	42
3.	Noch nicht abrechenbare Leistungen	35.000,00	428
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	0,00	-428
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.526.081,97	8.495
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.071,58 (Vorjahr TEUR 0)		
2.	Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	35.100,00	0
3.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	195.178,26	169
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
		2.436.890,63	3.649
		11.345.263,52	12.374
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	949.691,01	1.038
D	AKTIVE LATENTE STEUERN	205.266,06	0
		31.980.961,06	34.588

Passiva

		31.12.2016		31.12.2015
A	EIGENKAPITAL	EUR	EUR	TEUR
I.	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		7.508.894,99	7.509
II.	Kapitalrücklagen			
1.	Gebundene	755.000,00		755
2.	Nicht gebundene	998.170,37		998
3.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.466.813,36	286.357,01	-1.467 286
III.	Gewinnrücklagen			
1.	Rücklage für eigene Anteile		0,00	1
2.	Sonstige Rückstellungen (freie Rücklagen)		0,00	7
IV.	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-50.082,49	-32
V.	Fremdanteile		1.080.379,39	1.631
VI.	Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 328.466,67 (Vorjahr TEUR 178)		890.706,18	555
			9.716.255,08	9.956
B	INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		27.766,37	36
C	RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Steuerrückstellungen	27.462,85		3
2.	Sonstige Rückstellungen	2.126.492,52	2.153.955,37	2.684 2.686
D	VERBINDLICHKEITEN			
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 9.090.210,73 (Vorjahr TEUR 8.928)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 10.688.250,13 (Vorjahr TEUR 12.965)			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.052.570,34		15.707
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.364.320,21 (Vorjahr TEUR 2.742)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 10.688.250,13 (Vorjahr TEUR 12.965)			
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.815,13		221
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 36.815,13 (Vorjahr TEUR 221)			
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.615.819,51		4.904
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.615.819,51 (Vorjahr TEUR 4.904)			
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.073.255,88	19.778.460,86	1.062 21.893
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.073.255,88 (Vorjahr TEUR 1.062)			
	davon aus Steuern EUR 796.613,97 (Vorjahr TEUR 89)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 44.523,3 (Vorjahr TEUR 44)			
E	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		304.523,38	16
			31.980.961,06	34.588

14. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2016 vom 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016

		2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR	2015 TEUR
1	Umsatzerlöse		50.035.403,91		44.175
2	Andere aktivierte Eigenleistungen		55.950,00		156
3	Sonstige betriebliche Erträge				
a	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	159.985,49		88	
b	Übrige	2.056,07	162.041,56	5	93
4	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a	Materialaufwand	-18.685.275,97		-17.872	
b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.138.788,14	-40.824.064,11	-16.501	-34.373
5	Personalaufwand				
a	Gehälter	-1.933.148,51		-1.935	
b	Soziale Aufwendungen				
ba	Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-28.699,58		-27	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-487.505,08		-463	
bc	Sonstige Sozialaufwendungen	-12.500,47	-528.705,13	-15	-2.439

		2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR	2015 TEUR
6	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.507.946,97		-2.746
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a	Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-37.428,55		-36	
b	Übrige	-2.941.562,07	-2.978.990,62	-3.327	-3.364
8	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 7)		1.480.540,13		1.503
9	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		31,00		0
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.003,82		4
	davon aus assoziierten Unternehmen EUR 35.100,00 (Vorjahr: EUR 0)				
11	Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen betreffend assoziierte Unternehmen)		-8.411,36		0
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-529.546,06		-503
13	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z9 bis Z12)		-499.922,60		-499
14	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z8 und Z13)		980.617,53		1.004
15	Steuern vom Einkommen		-132.446,63		-111
16	Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		848.170,90		893
17	Auflösung von Gewinnrücklagen		7.589,50		3
18	Fremdanteile am Jahresergebnis		-293.520,89		-519
19	Konzernanteil am Jahresergebnis		562.239,51		377

15. Anhang

zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

15.1. Allgemeine Erläuterungen

15.1.1. Konsolidierungskreis

Die folgenden verbundenen Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel	Wien	Mutterunternehmen
oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen	Wien	100
oekostrom Handels GmbH	Wien	100
homemade.energy GmbH	Wien	100
oekostrom Produktions GmbH	Wien	100
oekostrompark Parndorf GmbH & Co KG	Wien	65
oekostrom Produktions GmbH & Co KG	Wien	51
oekostrompark Kittsee GmbH	Wien	100
Wind Invest s.r.o.	Prag, CZ	75
Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
oekostrom Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100

Das folgende assoziierte Unternehmen wurden im Wege der Equity-Methode gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
Kresanda, s.r.o.	Bratislava, SK	50

Gemäß § 249 (2) UGB wurden folgende verbundene Unternehmen aufgrund ihrer Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom-windrise Hungria Kft.	Kunsziget, HU	70
oekostrom-windrise Kunsziget Kft.	Kunsziget, HU	70
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100

15.1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Als Bilanzstichtag des oekostrom AG-Konzerns wurde jener der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel (nachfolgend kurz oekostrom AG) gewählt. Alle vollkonsolidierten Gesellschaften erstellten ihre Jahresabschlüsse ebenfalls zum 31. Dezember 2016.

Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurde das anteilige

Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dem jeweiligen Buchwert der Beteiligung gegenübergestellt. Seit 01. Jänner 2016 wird die Kapitalkonsolidierung gemäß § 254 Abs. 1 Z 1 UGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen.

Stichtag für die Erstkonsolidierung war der 1. Jänner 2009 mit Ausnahme von:

- der Wind Invest s.r.o.,
- der Solarpark Teriakovce s.r.o.,
- der oekostrompark Kittsee GmbH,
- der oekostrom Handels GmbH,
- der homemade.energy GmbH und
- der Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG.

Die Unterschiedsbeträge nachfolgender Unternehmen resultieren aus zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bestehender Bilanzgewinne bzw. -verluste:

- oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel
- oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen
- oekostrom Produktions GmbH
- oekostrompark Parndorf GmbH & Co KG
- oekostrom Produktions GmbH & Co KG

Da diese Unternehmen seit ihrer Gründung Tochter- bzw. Enkelgesellschaften der oekostrom AG waren, wurden die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge mit dem Bilanzverlust verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der oekoplan Energiedienstleistungen GmbH, die rückwirkend zum 31. Dezember 2011 mit der oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistung (nachfolgend kurz oekostrom GmbH) verschmolzen wurde, in Höhe von EUR -1.466.813,36 wurde offen von der gebundenen Kapitalrücklage abgesetzt.

Mit Eintragung ins Firmenbuch vom 29. Dezember 2010 wurde die Mehrheit der Stimmrechte (75 %) an der Wind Invest s.r.o. übernommen. Die Gesellschaft wurde daher mit Stichtag 31. Dezember 2010 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 123.641,87 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 gemäß § 261 (1) UGB auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die oekostrompark Kittsee GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom Produktions GmbH im Geschäftsjahr 2011 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die oekostrom Slovakia s.r.o. wurde zu 100 % mit dem Kaufvertrag vom 8. August 2012 erworben. Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 1. Jänner 2012 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung

resultierende aktive Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 612.375,59 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 gemäß § 261 (1) UGB auf 14 Jahre abgeschrieben.

Für die Währungsumrechnung der von Wind Invest s.r.o. übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Devisenmittelkurs zum Stichtag 31. Dezember 2016 in Höhe von 27,02 CZK/EUR (Vorjahr 27,025 CZK/EUR) herangezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit einem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 27,033 CZK/EUR (Vorjahr 27,284 CZK/EUR) umgerechnet.

Die oekostrom Handels GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom AG im Geschäftsjahr 2015 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die homemade.energy GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom GmbH im Geschäftsjahr 2015 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG wurde zu 100 % mit dem Kaufvertrag vom 7. August 2015 und dem Nachtrag zum Kaufvertrag vom 21. Oktober 2015 erworben. Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 1. Jän-

ner 2015 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 424.225,48 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 gemäß § 261 (1) UGB auf 20 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen gegen vollkonsolidierte Konzernunternehmen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Sämtliche konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Keines der vollkonsolidierten Unternehmen weist Abweichungen von den vom Mutterunternehmen angewandten Bewertungsvorschriften auf.

Die Kresanda, s.r.o. wurde zu 50 % mit 18. Februar 2016 von der oekostrom Produktions GmbH erworben. Die Gesellschaft wird im Wege der Equity-Methode konsolidiert. Der Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2016 beträgt EUR 231.371,24.

15.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

15.2.1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der § 189 ff UGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliedervorschriften der § 231 ff UGB wurden eingehalten. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrech-

nung, die keinen Betrag aufweisen, werden gemäß § 223 (7) UGB nicht angeführt.

Die Bewertungsmethoden bei den Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

15.2.2. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

15.2.2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Software: 3 – 5 Jahre

Firmenwert: 10 Jahre, 14 Jahre und 20 Jahre

15.2.2.2. Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis

zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten auf fremdem Grund: 3,5 – 7 Jahre

Maschinen: 5 – 20 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung: 2,5 – 13 Jahre

15.2.2.3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet, unter Berücksichtigung niedrigerer beizulegender Werte zum Bilanzstichtag.

15.2.3. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Zu letzten Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Marktpreise.

Waren: Zu letzten Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Marktpreise.

Geleistete Anzahlungen: Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 428.000,00) sind den geleisteten Anzahlungen direkt zurechenbar und werden von den Vorräten gemäß § 225 (6) UGB offen abgesetzt.

Noch nicht abrechenbare Leistungen: Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten.

15.2.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

15.2.5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,50 % (Vorjahr 0,00 %) abgezinst. Die Abzinsung wurde im Zuge des RÄG 2014 für 2016 erstmalig durchgeführt. Der Effekt beträgt EUR 115.798,00 und wurde zur Gänze im Ergebnis 2016 berücksichtigt.

15.2.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

15.3. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

15.3.1. Allgemeine Angaben

Im Zuge der Umstellung auf das RÄG 2014 haben sich folgende Änderungen der Form der Darstellung bzw. der Gliederung ergeben:

Im Vorjahr wurden die un versteuerten Rücklagen unter Punkt B. Un versteuerte Rücklagen ausgewiesen. Dieser Punkt wird nun unter A.III. Gewinnrücklagen berücksichtigt.

Erlöse in Höhe von EUR 196.174,14 wurden von den sonstigen betrieblichen Erträgen auf die Umsatzerlöse umgegliedert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 7.933,25 wurde auf die Umsatzerlöse umgegliedert.

Die eigenen Anteile wurden unter Punkt B.III. Wertpapiere und Anteile ausgewiesen. Dieser Punkt wird nun unter A.I. Grundkapital berücksichtigt.

Alle Vorjahreswerte wurden angepasst.

15.3.2. Erläuterungen zur Bilanz

15.3.2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

15.3.2.1.1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)

(siehe Tabelle unten)

Firmenname	Firmsitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
oekostrom-windrise Hungária Kft.	Kunsziget, HU	THUF -25.441	70	THUF -96	31.12.2016
oekostrom-windrise Kunsziget Kft.	Kunsziget, HU	THUF -5.039	70	THUF -371	31.12.2016
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	*	100	*	31.12.2016

* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses war noch kein Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2016 der oekostrom Deutschland GmbH verfügbar. Die oekostrom Deutschland GmbH wurde in 2016 als Komplementärin für die Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG gegründet.

15.3.2.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
Kresanda, s.r.o.	81108 Bratislava	-275.467,00	50	23.571,00	31.12.2016

15.3.2.1.3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen

Die Ausleihung gegenüber assoziierten Unternehmen betrifft die Gesellschaft Kresanda, s.r.o. Der Saldo zum 31. Dezember 2016 beträgt EUR 351.000,00.

15.3.2.2. Forderungen

Sonstige Forderungen in Höhe von EUR 77.487,31 (Vorjahr EUR 27.487,31) betreffen Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am 31. Dezember 2016 einen Stand von EUR 36.913,73 (Vorjahr EUR 54.262,67) auf.

Die Einzelwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am 31. Dezember 2016 einen Stand von EUR 375.247,46 (Vorjahr EUR 348.960,98) auf.

Forderungen aus sonstigen Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen die Gesellschaft Kresanda, s.r.o. in Höhe von EUR 35.100,00.

Zur Sicherung eines Avalkredites bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG sind die Forderungen in der oekostrom GmbH mittels Globalzession an die Bank abgetreten.

15.3.2.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Ein Bankkonto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 18.000,00 ist zu Gunsten eines Vertragspartners verpfändet.

15.3.2.4. Aktive latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen: (Tabelle rechte Seite)

Die sich aus der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 per 1. Jänner 2016 ergebende aktive latente Steuerabgrenzung wurde im ersten Jahr in vollem Umfang bilanziert und gleichzeitig unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten gesondert ausgewiesen, die über fünf Jahre gleichmäßig aufgelöst werden.

15.3.2.5. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 7.509.425,55 (Vorjahr EUR 7.509.425,55) ist voll einbezahlt und zerlegt in 113.227 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 66,32.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 530,56 (Vorjahr EUR 736,48) zu einem Nennbetrag in Höhe von EUR 66,32 wurden vom eingeforderten Grundkapital abgezogen.

15.3.2.6. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln ist in Beilage 4 zum Anhang ersichtlich.

Aktive latente Steuern in EUR	Aktiv 31.12.2016	Passiv 31.12.2016	Aktiv 31.12.2015	Passiv 31.12.2015	Bewegungen
Anlagevermögen	0,00	-12.029,24	0,00	-13.019,04	989,80
TWA Beteiligungen	0,00	0,00	35.714,27	0,00	-35.714,27
Geldbeschaffungskosten	11.545,45	0,00	13.740,87	0,00	-1.925,42
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	19.712,51	0,00	16.367,99	0,00	3.344,52
Pauschalwertberichtigungen	36.913,73	0,00	54.262,67	0,00	-17.348,94
Aufwandsrückstellungen	763.740,27	0,00	1.101.917,09	0,00	-338.176,82
oekostrom Slovakia s.r.o.	0,00	-117.382,61	0,00	0,00	-117.382,61
Summe aktive / passive Unterschiedsbeträge	831.911,96	-129.411,85	1.221.732,89	-13.019,04	-506.213,74
davon 25 % bzw. 21 % (SK)	207.977,99	-27.657,66	305.433,22	-3.254,76	
aktive / passive Saldogröße	180.320,33		302.178,46		
Verteilung auf 5 Jahre	60.435,69				
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	-61.422,44		302.178,46		

15.3.2.7. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	2016	2015
Steuern	2.812,50	2.812,50
Latente Steuern	24.650,35	0
Personalrückstellungen	386.797,00	511.099,93
Rückstellungen für Großrep- araturen	1.312.799,55	1.860.605,59
Sonstige Rückstellungen	426.895,97	311.840,80
	2.153.955,37	2.686.358,82

15.3.2.8. Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 4.884.064,38 (Vorjahr: EUR 5.894.757,10).

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 276.641,91 (Vorjahr EUR 166.026,89) betreffen Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

15.3.2.9. Sicherheiten

Zur Besicherung eines Kredites bei der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 1.723.480,00 (Vorjahr EUR 1.922.344,00) in der oekostrom AG wurde:

- ein Debt Service Reserve Account in Höhe von EUR 130.000,00 gebildet und verpfändet.
- Des Weiteren wurden die Rechte aus dem Darlehensvertrag zwischen der oekostrom AG und der oekostrom Slovakia s.r.o. zu Gunsten der UniCredit Bank Austria AG abgetreten.
- Die Geschäftsanteile im Ausmaß von 100 % an der oekostrom Slovakia s.r.o. wurden an die UniCredit verpfändet.

Weitere Sicherheiten für den Kredit sind

- die Verpfändung der technischen Ausstattung des Solarparks,
- eine Globalzession der Forderungen der oekostrom Slovakia s.r.o. und
- die Abtretung der Gewinnausschüttungen der oekostrom Slovakia s.r.o.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 857.000,00 (Vorjahr EUR 1.000.000,00) bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in der oekostrom GmbH dienen

- zwei Deckungswechsel und
- die Abtretung von Forderungen.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 1.733.354,39 (Vorjahr EUR 2.504.954,39) bei der Oberbank AG in der oekostrom Produktions GmbH & Co KG wurden

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen und
- die Forderungen aus dem Stromabnahme- und Vergütungsvertrag an den Kreditgeber abgetreten.
- Das Geschäftskonto bei der Oberbank AG mit einem Saldo von EUR 46.196,47 (Vorjahr EUR 1.283.154,14) wurde an den Kreditgeber verpfändet.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 5.780.181,77 (Vorjahr EUR 6.489.615,47) bei der UniCredit Bank Austria AG in der oekostrompark Kittsee GmbH wurde

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen,
- die Forderungen aus dem Stromabnahme- und -vergütungsvertrag,
- die Forderungen aller bestehenden und zukünftigen Geschäftstätigkeiten,
- das Eintrittsrecht in Nutzungs- und Dienstbarkeitsverträge sowie in den Netznutzungsvertrag an den Kreditgeber abgetreten.
- Die Geschäftskonten bei der UniCredit Bank Austria AG mit einem Saldo von EUR 407.904,84 (Vorjahr EUR 447.693,54),

- die hinterlegten Pfandbestellungsurkunden und
- die Rechte aus Maschinen- und Betriebsunterbrechungsversicherung wurden an den Kreditgeber verpfändet.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 582.926,39 (Vorjahr EUR 754.856,01) bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in der Wind Invest s.r.o. wurden die Windkraftanlagen verpfändet und die Versicherung vinkuliert.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 2.364.086,38 (Vorjahr EUR 2.521.692,10) bei der ProCredit Bank AG in der Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG wurden

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen,
- alle Rechte aus den Projektverträgen inklusive Gewährleistungs- und Garantieansprüche abgetreten.
- Die Geschäftskonten bei der ProCredit Bank AG mit einem Saldo von EUR 245.887,44 (Vorjahr EUR 171.022,13) und
- der Komplementär- und Kommanditanteil wurden verpfändet.
- Weiters verpflichtet sich der Gesellschafter im Falle einer nachteiligen Änderung des EEG zu einem Nachschuss.

15.3.2.10. Haftungsverhältnisse

Die oekostrom GmbH hat einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 700.000,00 für das Handelsgeschäft abgeschlossen. Zur Sicherung dieser Haftungskredite sind die Forderungen aus dem Handelsgeschäft und die erhaltenen Bankgarantien des Handelspartners abgetreten worden.

Die oekostrom GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 1.000.000,00, einen Haftungskredit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 2.424.000,00 und einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 271.000,00 für das Endkundengeschäft abgeschlossen.

Die oekostrompark Kittsee GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 156.084,08 (Vorjahr EUR 155.203,41) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

Die oekostrom Produktions GmbH & Co KG hat einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 503.493,87 (Vorjahr EUR 470.709,58) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

15.3.2.11. Finanzinstrumente

Die oekostrom AG hat zur Absicherung des Zinsrisikos aus der oekostrom Slovakia s.r.o. in der Slowakei im Geschäftsjahr 2012 zwei Swaps mit der UniCredit abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2016 folgenden Barwert aufweisen:

Swap: EUR -185.330,83 (Vorjahr EUR -193.540,99)

Da zwischen den Swaps und dem zugrundeliegenden Darlehen ein Sicherungszusammenhang besteht, wurden die negativen Marktwerte nicht rückgestellt.

Die oekostrompark Kittsee GmbH hat zur Absicherung des Zinsrisikos Verträge mit der UniCredit Bank Austria AG abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2016 folgende Barwerte aufweisen:

Swap: EUR -631.324,92 (Vorjahr EUR -696.520,50)

Swap: EUR -256.986,06 (Vorjahr EUR -135.282,15)

Da zwischen den Swaps und dem zugrundeliegenden Darlehen ein Sicherungszusammenhang besteht, wurden die negativen Marktwerte nicht rückgestellt.

15.3.2.12. Verpflichtungen aus der Nutzung nicht ausgewiesener Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 224 (2) A II UGB) gegenüber Dritten (Mieten und Pachten):

Geschäftsjahr 2017:

EUR 295.729,54 (Vorjahr EUR 280.751,51)

Geschäftsjahre 2017 – 2021:

EUR 1.318.967,18 (Vorjahr EUR 1.403.757,55)

15.3.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die in Position 5ba der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge betreffen, wie auch im Vorjahr, nur Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse.

15.3.3.1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 240 UGB entfällt gemäß § 242 (2) UGB.

15.4. Sonstige Angaben

15.4.1. Größenklasse

Die oekostrom AG ist eine große Kapitalgesellschaft.

15.4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- **Mag. Wolfgang Rafaseder**
(Aufsichtsratsvorsitzender)
- **Astrid Kiener, MBA**
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- **Dr. Wilhelm Okresek**
(Mitglied)
- **DI Dr. Michael Trcka**
(Mitglied)
- **Elisabeth Thurnher**
(Mitglied, Betriebsratsvorsitzende)
- **Ing. Christoph Großsteiner, MA, MSc**
(Mitglied, Betriebsrat)

Die Vergütung an die Aufsichtsratsmitglieder für das Jahr 2016 betrug EUR 35.500,00 (Vorjahr EUR 35.500,00).

15.4.3. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- **Mag. Lukas Stühlinger**
- **René Huber, MBA** (ab 1. April 2016)

Der Vorstand des Unternehmens bezog im Geschäftsjahr 2016 Gesamteinkünfte von insgesamt EUR 359.785,74. Davon betrafen EUR 123.535,68 die Zahlung von variablen Gehaltsbestandteilen aus Bonusvereinbarungen an Mag. Lukas Stühlinger, René Huber, MBA und Ing. Mag. Horst Ebner (Vorstandsmitglied bis 31.12.2015).

15.4.4. Dienstnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	2016	2015
Arbeiter	0	0
Angestellte	38	37
	38	37

15.4.5. Kosten für den Abschlussprüfer

Aufwendungen für:

- Die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses EUR 29.559,50 (Vorjahr EUR 29.651,23)
- die Steuerberatungsleistungen EUR 33.034,07 (Vorjahr EUR 35.417,09) und
- die sonstigen Leistungen EUR 1.380,00 (Vorjahr EUR 1.844,01).

15.4.6. Ergebnisverwendung

Es ist geplant eine Ausschüttung iHv 2,75 EUR pro Aktie bei der Hauptversammlung vorzuschlagen.

15.4.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Wien, am 3. Mai 2017



René Huber, MBA



Mag. Lukas Stühlinger

Vorstand oekostrom AG
für Energieerzeugung und -handel

..... zu 15. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

Anlage 1

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016		2016 TEUR	2015 TEUR
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	981	996
Überleitung auf den Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	2.516	2.746
	Auflösung von Investitionszuschüssen	-8	-8
	Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-92	-3.298
	Veränderung der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	29	1.860
	Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.426	2.296
	Zahlungen für Ertragsteuern	-71	-111
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		3.355	2.185
	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-466	0
	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-404	-3.727
	Auszahlung für Anteilserwerb Vollkonsolidierung TEUR 0,00 (iVj: TEUR 386) abzüglich übernommene liquide Mittel TEUR 0,00 (iVj: TEUR 75)	0	-311
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		-870	-4.038
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	3.699
	Gewinnausschüttung Fremdannteil	-486	-304
	Dividendenzahlung	-226	-227
	Kapitalherabsetzung Fremdannteil	-333	0
	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.654	-2.379
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-3.700	789
Währungsumrechnungsdifferenzen		4	36
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.212	-1.028
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Beginn der Periode	3.649	4.677
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	2.437	3.649

zu 15. Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Anlage 2

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
		Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.009.929,99	87.513,87	0,00	1.097.443,86
2	Firmenwert	1.160.242,94	2.623,50	0,00	1.162.866,44
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.170.172,93	90.137,37	0,00	2.260.310,30
II.	Sachanlagen				
1	Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	295.033,04	12.924,00	0,00	307.957,04
2	Technische Anlagen und Maschinen	39.526.933,61	19.917,01	600.926,40	38.945.924,22
3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	490.156,33	48.345,09	0,02	538.501,40
4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	806.329,16	216.923,95	0,00	1.023.253,11
5	Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	15.825,19	15.825,19	0,00
	Summe Sachanlagen	41.118.452,14	313.935,24	616.751,61	40.815.635,77
III.	Finanzanlagen				
1	Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	16.636,98	25.000,00	0,00	41.636,98
2	Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	90.263,60	0,00	90.263,60
2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen (nicht konsolidiert)	0,00	351.000,00	0,00	351.000,00
3	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	597,00	0,00	0,00	597,00
	Summe Finanzanlagen	17.233,98	466.263,60	0,00	483.497,58
	Summe Anlagevermögen	43.305.859,05	870.336,21	616.751,61	43.559.443,65

kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2016	Abschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Währungsumrechnungs-differenzen	Stand 31.12.2016
679.011,39	130.493,76	0,00	809.505,15	330.918,60	0,00	287.938,71
257.996,64	77.454,64	0,00	335.451,28	902.246,30	0,00	827.415,15
937.008,03	207.948,40	0,00	1.144.956,43	1.233.164,90	0,00	1.115.353,86
36.537,58	20.615,36	0,00	57.152,94	258.310,16	-184,88	250.619,22
20.677.726,43	2.192.382,14	551.536,18	22.318.572,39	18.680.817,49	-168.152,06	16.459.199,77
293.460,27	71.175,88	0,00	364.636,15	196.696,07	0,00	173.865,25
0,00	0,00	0,00	0,00	806.329,16	0,00	1.023.253,11
0,00	15.825,19	15.825,19	0,00	0,00	0,00	0,00
21.007.724,28	2.299.998,57	567.361,37	22.740.361,48	19.942.152,88	-168.336,94	17.906.937,35
16.636,96	0,00	0,00	16.636,96	0,02	0,00	25.000,02
0,00	8.411,36	0,00	8.411,36	0,00	0,00	81.852,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	597,00	0,00	597,00
16.636,96	8.411,36	0,00	25.048,32	597,02	0,00	458.449,26
21.961.369,27	2.516.358,33	567.361,37	23.910.366,23	21.175.914,80	-168.336,94	19.480.740,47

zu 15. Investitionszuschüsse für das Geschäftsjahr 2016 / Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 2016 Anlage 3 + 4

DARSTELLUNG DER KOMPONENTEN DES EIGENKAPITALS UND IHRER ENTWICKLUNG	Grund- kapital	Gebundene Kapital- rücklage	Nicht gebundene Kapital- rücklage	Unterschieds- betrag aus der Kapitalkon- solidierung	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Fremdanteile	Bilanzgewinn	Eigenkapital gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2014	7.509	755	998	-1.467	2	0	-68	1.378	404	9.511
RÄG 2014					-1	7				6
Jahresergebnis								508	377	885
Ausschüttung								-284	-226	-510
Währungsumrechnung							36	29		65
31.12.2015	7.509	755	998	-1.467	1	7	-32	1.631	555	9.956
RÄG 2014					-1	-7				-7
Jahresergebnis								294	562	856
Ausschüttung								-509	-226	-735
Kapitalherabsetzung								-333		-333
Währungsumrechnung							18	-3		-21
31.12.2016	7.509	755	998	-1.467	0	0	-50	1.080	891	9.716

INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	Stand 1.1.2016	Zuführung	Auflösung durch Zeitablauf	Auflösung durch Ausscheidung	Stand 31.12.2016
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	35.699,62	0,00	7.933,25	0,00	27.766,37
Summe Investitionszuschüsse	35.699,62	0,00	7.933,25	0,00	27.766,37

16. Bestätigungsvermerk

für das Geschäftsjahr 2016

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel, Wien, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ELWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigegefügt und von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8.3.2000 idF vom 21.2.2011 (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem ELWOG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

--->

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands des geprüften Konzerns oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang

mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 3. Mai 2017

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
 Renngasse 17
 Freyung
 1010 Wien

Dr. Christoph Waldner
 Wirtschaftsprüfer

Dr. Mag. Christof Wolf
 Wirtschaftsprüfer



Der Nationalpark Donau-Auen schützt ‚Kostbare Natur für Generationen‘ – Österreichs Naturerbe wird so nachhaltig bewahrt. Auch im Alltag gilt es, Nachhaltigkeit zu leben. Ökostrom zu nutzen kann ein persönlicher Beitrag sein.

CARL MANZANO, NATIONALPARK DONAUAUEN – oekostrom AG-Kunde

17. Bericht des Aufsichtsrates

gemäß § 96 AktG

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2016 waren

- Mag. Wolfgang Rafaseder (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Astrid Kiener, MBA (Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Dr. Wilhelm Okresek (Mitglied)
- DI Dr. Michael Trcka (Mitglied)
- Ing. Christoph Großsteiner, MA, MSc (vom Betriebsrat)
- Elisabeth Thurnher (vom Betriebsrat)

Die Schwerpunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres waren weiterhin (i) starkes Kundenwachstum, (ii) Optimierung interner Abläufe und (iii) Entwicklung neuer Kraftwerksanlagen sowie (iv) Erweiterung der Produktpalette um ein Gasprodukt. Beginnend mit April 2016 hat René Huber sein Mandat als Mitglied des Vorstandes aufgenommen und bereits nach kurzer Einarbeitungszeit begonnen seine langjährige Erfahrung bestmöglich einzubringen. Frischer Wind tut gut! Vor allem in einem überdurchschnittlich schlechten Windjahr. Das neue Vorstandsteam hat sich rasch eingespielt, und nicht zuletzt deshalb ist es gelungen, trotz des schwachen Windes insgesamt wieder ein sehr gutes Geschäftsjahr hinzulegen. Vielen Dank dafür an den Vorstand! Es ist dies aber auch der Beweis, dass die vor einigen Jahren eingeschlagene Strategie, auf zwei starken Beinen zu stehen, nämlich Vertrieb und Produktion, richtig war. In diesem Zusammenhang möchte ich namens des Aufsichtsrates die hervorragenden Leistungen hervorheben, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Kooperation „Mein grüner Strom“ mit der Kronen Zeitung von Vorstand und zuständigen Mitarbeitern erbracht wurden. Ich bedanke mich namens des Aufsichtsrates aber auch grundsätzlich bei allen Mitarbeitern der oekostrom AG.

Ohne sie wäre ein Erfolg des Unternehmens nicht möglich. Dies ist die Basis dafür ökologisch nachhaltiges und erfolgreiches Wirtschaften zu verbinden.

Der Aufsichtsrat der oekostrom AG hat im Geschäftsjahr 2016 fünf Sitzungen und eine Telefonkonferenz abgehalten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes auseinanderzusetzen. In den Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstandes die Entwicklung der Gesellschaft und den Verlauf der Geschäftstätigkeit der operativen Tochtergesellschaften der oekostrom AG. Zudem wurden die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Prüfung des vom Vorstand zum 31. Dezember 2016 erstellten Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Es wurde vom Abschlussprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat wurde vom Abschlussprüfer ausführlich informiert und auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 samt Lagebericht und Vorschlag zur Ergebnisverwendung gemäß § 96 (4) AktG gebilligt und festgestellt.

Für den Aufsichtsrat
Mag. Wolfgang Rafaseder
Vorsitzender

Wien, 3. Mai 2017



Coachings statt Mitarbeitergesprächen.
Selbstorganisierte Mitarbeiterführung.
Eine nachhaltige Biohaarpflegelinie.
Es ist schön, einen Stromanbieter zu haben,
der unsere Werte widerspiegelt.

HANNES TRUMMER, LESS IS MORE – oekostrom AG-Kunde

GRI G4 Content Table

Der vorliegende Integrierte Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht wurde gemäß den aktuellen G4-Core-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Allgemeine Standardangaben	
Indikator	Kapitel im Integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht
Strategie und Analyse	
1. Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	oekostrom AG
Organisationsprofil	
3. Name der Organisation	oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel
4. Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
5. Hauptsitz der Organisation	Impressum
6. Standorte	Die Firmengruppe ist ausschließlich in Europa tätig und hat ihren Sitz in Wien.
7. Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	7. Die oekostrom AG-Aktie 8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe
8. Geografische Aufgliederung nach Märkten	siehe 2.5.
9. Größe der Organisation	1. Kennzahlen 12. Konsolidierte Bilanz
10. Aufschlüsselung der Beschäftigten	1. Kennzahlen 4. Unsere Mitarbeiter
11. Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind.	100
12. Lieferkette der Organisation	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
13. Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	Keine
14. Vorsorgeprinzip der Organisation	oekostrom AG

15. Unterstützte extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Initiativen	Österreichisches Umweltzeichen
16. Mitgliedschaften von größerer Bedeutung	Über gesetzliche Mitgliedschaften hinaus ist die oekostrom AG Mitglied bei respect und PV Austria, die oekostrom Produktions GmbH bei der IG Wind.
Identifizierte wesentliche Aspekte und Systemgrenzen	
17. Auflistung aller Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe 11. Konzernlagebericht des Vorstandes
18. Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte	Die verwendeten Daten stammen aus dem Finanzwesen, der Personalverrechnung, der Materialwirtschaft (Stromvertrieb), der Projektkostenrechnung (Energiedienstleistungen), den Controllingtools der Kraftwerke (Stromproduktion) sowie dem Managment-Informationssystem.
19. Aspekte zur Festlegung der Berichtsinhalte	oekostrom AG 5. Stakeholder-Kommunikation
20. Interne Grenzen zur Festlegung der Berichtsinhalte	8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe
21. Externe Grenzen zur Festlegung der Berichtsinhalte	5. Stakeholder-Kommunikation
22. Neudarstellung von Informationen und Änderungen in der Berichterstattung im Vergleich zu früheren Berichten	Nicht relevant
23. Wichtige Änderungen in der Berichterstattung im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Nicht relevant
Einbindung von Stakeholdern	
24. Stakeholder des Unternehmens	5. Stakeholder-Kommunikation
25. Grundlage für Identifizierung der Stakeholder	5. Stakeholder-Kommunikation
26. Ansatz zur Stakeholdereinbindung	5. Stakeholder-Kommunikation
27. Konsequenzen aus dem Stakeholder-Dialog	5. Stakeholder-Kommunikation 6. CSR-Aktivitäten

Berichtsprofil	
28. Berichtszeitraum	Impressum
29. Veröffentlichung des vorangegangenen Berichtes	Impressum
30. Berichtszyklus	Impressum
31. Kontaktstelle bezüglich des Berichtes	Impressum
32. Benennung „In-Übereinstimmung“-Option, GRI-Index der gewählten Option, Referenz zum externen Prüfungsbericht	GRI-Index Bestätigungsvermerk
33. Externen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes, Umfang der Prüfung und der Beziehung zur Prüfungsgesellschaft	Eine externe Zertifizierung nach GRI ist derzeit nicht geplant.
Unternehmensführung	
34. Führungsstruktur	8. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe 15. Anhang 17. Bericht des Aufsichtsrates
Ethik und Integrität	
56. Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	oekostrom AG
Spezifische Standardangaben	
Indikator	Kapitel im Integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht
Ökonomie	
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	
DMA	Der Managementansatz der Gruppe ist durch das Ziel geprägt, in zehn bis 20 Jahren den höchstmöglichen Wertzuwachs zu erzielen. Dieser ist keinesfalls auf ökonomische Bilanzwerte beschränkt – sie sind zwar ein wesentlicher Teil, aber eben nur ein Teil des Gesamtaspekts. Potenziale der Mitarbeiter, in Märkten und die Fähigkeit zu zeigen, welche ökologischen Ziele wirtschaftlich umsetzbar sind, und dadurch eine Multiplikatorwirkung zu erzielen gehören ebenfalls zum Zielbild. Eingeschränkt muss dieser Ansatz natürlich durch die kurzfristige Überlebensmöglichkeit gegeben sein. Die oekostrom AG-Gruppe muss zu jeder Zeit über genügend Liquidität verfügen um das Erreichen der langfristigen Ziele sicherzustellen.

EC1 Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	1. Kennzahlen 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion 11. Konzernlagebericht des Vorstandes
EC2 Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	1. Kennzahlen 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	Neben den gesetzlichen Verpflichtungen erhielten alle Mitarbeiter 2015 die Jahreskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien sowie SODEXO-Gutscheine.
EC4 Zuwendungen von öffentlichen Stellen	1. Kennzahlen
Aspekt: Marktpräsenz	
EC5 Einstiegsgehälter im Vergleich zum Mindestlohn	Die oekostrom AG hält sich an die Vorgaben des entsprechenden Rahmenkollektivvertrages für Angestellte im Handel.
EC6 Anteil lokaler Mitarbeiter	Nicht relevant, da nur eine lokale Tätigkeit vorliegt und Anzahl der Mitarbeiter gering ist.
Aspekt: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	
EC7 Investitionen im öffentlichen Interesse	Die wesentliche Auswirkung der oekostrom AG ist die eingesparte Tonne CO ₂ durch die Geschäftsfelder. Einsparungen werden in den einzelnen Geschäftsfeldern dargestellt. 1. Kennzahlen 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
EC8 Indirekte ökonomische Effekte	siehe EC 7
Aspekt: Beschaffung	
EC9 Anteil lokaler Lieferanten	Der wesentliche Einkauf: Der Stromeinkauf erfolgt nach streng ökologischen Aspekten je nach Kundenwunsch (z.B. im internationalen Handelsgeschäft) mit entsprechenden Zertifikaten bzw. dem Umweltzeichen - ausschließlich bei Lieferanten in Österreich. Da die eigenen Kraftwerke selbst, beispielsweise zum Anlaufen, Strom benötigen, ist dies der wesentlichste Einkauf der Gruppe. Daneben sind Einsatz von Fair Trade und ressourcenschonenden Produkten Standard in allen Unternehmensbereichen.

Ökologie	
Aspekt: Materialien	
DMA	Die oekostrom AG ist ein unabhängiger Anbieter von nachhaltigen Lösungen im Energiebereich. Sie bietet Kunden die Möglichkeit Energie einzusparen, stellt ökologisch einwandfreien Strom zur Verfügung und betreibt ökologisch vorbildliche Kraftwerke. Auf lange Sicht will die oekostrom AG dadurch einen Beitrag zum Stopp der Erderwärmung leisten und den Aktionären ein langfristig ertragreiches Investment in CO ₂ -reduzierende Energieformen und Dienstleistungen anbieten. Wesentliche Umweltauswirkungen entstehen nicht durch den Bürobetrieb, sondern durch die Vermeidung von Umweltbelastungen im Vergleich zu herkömmlichen Produkten. Dementsprechend liegt der Fokus nicht auf einem Umweltmanagementsystem in der Administration, sondern in der Entwicklung der Geschäftsfelder.
EN1 Materialeinsatz	Das eingesetzte Material ist im Wesentlichen Strom, daher nicht relevant. In den Kraftwerksanlagen der oekostrom AG werden keine PCBs eingesetzt.
EN2 Anteil recycelter Stoffe	Das eingesetzte Material ist im Wesentlichen Strom, daher nicht relevant.
EN3 Direkter Einsatz nach Primärenergieträgern	Für den Bürobetrieb nicht relevant, denn am Bürostandort wird ausschließlich Fernwärme genutzt. Am Bürostandort in Wien und für die Kraftwerke der oekostrom AG in Österreich wird oekostrom bezogen.
EN4 Indirekter Einsatz nach Primärenergieträgern	Nicht relevant
EN5 Energieintensität	Nicht relevant
EN6 Aktivitäten zur Verringerung des Energieverbrauchs	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
EN7 Senkung des Energieverbrauches für Produkte und Dienstleistungen	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
Aspekt: Wasser	
EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	Nicht relevant, da nur Bürobetrieb in Wien

EN9 Durch Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	Nicht relevant, da nur Bürobetrieb in Wien
EN10 Anteil des wiederaufbereiteten und rückgeführten Wassers	Nicht relevant, da nur Bürobetrieb in Wien
Aspekt: Biodiversität	
EN11 Standorte angrenzend an Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert	10. Produktion
EN12 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität	10. Produktion
EN13 Landschaftsschutzgebiete	Nicht relevant
EN14 Standorte und bedrohte Arten	10. Produktion
Aspekt: Emissionen	
EN15 Direkte Treibhausgasemissionen	1. Kennzahlen 2. Ziele 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
EN16 Indirekte Treibhausgasemissionen	Nicht relevant
EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen	Nicht relevant
EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen	Nicht relevant
EN19 Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen	Kerngeschäft des Unternehmens – siehe dazu 1. Kennzahlen 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
EN20 Emission von ozonschädigenden Substanzen	Nicht relevant
EN21 SO _x , NO _x und andere signifikante Luftemissionen	Nicht relevant
Aspekt: Abwasser und Abfall	
EN22 Abwassermenge	Nicht relevant, da nur Bürostandort Wien. Die Einleitung erfolgt zur Stadt Wien.
EN23 Abfallmengen	oekostromAG-Büro: Es werden keine Abfallmengen erzeugt, da Abfall im Bürobetrieb in die von der MA48, Stadt Wien, bereitgestellten Container eingebracht wird. Windräder: Im Wartungsprozess von Windkraftanlagen anfallende Abfälle werden von einem EMAS-zertifizierten Fachunternehmen umweltgerecht entsorgt.

EN24 Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	Nicht relevant
EN25 Transport von gefährlichem Abfall	Nicht relevant
EN26 Einfluss von Abwasser auf Umwelt	Nicht relevant
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen	
EN27 Maßnahmen zur Verminderung von Umwelteinflüssen der Dienstleistungen	Kerngeschäft des Unternehmens – siehe dazu 1. Kennzahlen 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
EN28 Rückgenommene Produkte und Verpackungen	Nicht relevant
Aspekt: Compliance	
EN29 Geldstrafen im Umweltbereich	Es gab keine Strafen.
Aspekt: Transport	
EN30 Transport und Mobilität	Es gibt keine wesentlichen Transporte. Der Bürostandort liegt an einem öffentlichen Verkehrsknotenpunkt. Die oekostrom AG stellt allen Mitarbeitern seit 1. Mai 2012 die Jahreskarte für die Kernzone 100 (Wien) sowie ein Elektroauto für Dienstfahrten zur Verfügung. Darüber hinaus stellt das Unternehmen dem Vorstand zwei Elektro-Dienstwagen zur Verfügung.
Aspekt: Insgesamt	
EN31 Gesamtaufwendungen und Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen	Da die gesamte Gesellschaft dem Klima- und Umweltschutz dient, können alle Ausgaben und Investitionen laut Bilanz angesetzt werden. 1. Kennzahlen 13. Konsolidierte Bilanz
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	
EN32 Prozentsatz von Lieferanten, die anhand ökologischer Aspekte überprüft wurden	100
EN33 Erhebliche negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	Nicht relevant
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte	
EN34 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen	Keine

Gesellschaftlich**Aspekt: Beschäftigung**

DMA	Nachhaltigkeit im Mitarbeiterbereich ist der Unternehmensführung ein großes Anliegen. Es wird sehr hoher Wert auf Aus- und Weiterbildung sowie die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen gelegt. Mitarbeitergespräche, individuelle Ausbildungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen sind in der oekostrom AG Standard.
LA1 Mitarbeiterkennzahlen	1. Kennzahlen 4. Unsere Mitarbeiter
LA2 Betriebliche Zuwendungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	Nicht relevant
LA3 Rückkehrrate an den Arbeitsplatz nach Mutterschutz	In den vergangenen 5 Jahren 100 Prozent
Aspekt: Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	
LA4 Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Änderungen	Laut gesetzlicher oder kollektivvertraglicher Regelung
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheit	
LA5 Mitarbeiter in Gesundheits- und Sicherheitsgremien	Es besteht aufgrund der Unternehmensgröße kein Arbeitsschutzausschuss oder -programm.
LA6 Kennzahlen zu berufsbedingten Krankheiten und Arbeitsunfällen	2015 gab es keine Arbeitsunfälle.
LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung durch ihre Beschäftigung	Nicht relevant
LA8 Gewerkschaftlich vereinbarte Arbeitnehmerschutzmaßnahmen	siehe LA 5
Aspekt: Aus- und Weiterbildung	
LA9 Schulungsstunden pro Mitarbeiter	1. Kennzahlen 2. Ziele 4. Unsere Mitarbeiter
LA10 Fortbildungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Berufsausstieg	Aufgrund der Unternehmensgröße und des Durchschnittsalters der Mitarbeiter noch nicht relevant.
LA 11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten	100
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit	
LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht, Alter, Zugehörigkeit zu einer Minderheit etc.	1. Kennzahlen 4. Unsere Mitarbeiter 17. Bericht des Aufsichtsrates

Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer	
LA13 Gehaltsniveau Männer/Frauen	Der Kollektivvertrag differenziert nicht nach Geschlecht.
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	
LA 14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden.	Nicht relevant
LA 15 Erhebliche negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette	Nicht relevant
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken	
LA16 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken	Keine
Unterkategorie Menschenrechte	
Aspekt: Investitionen	
HR1 Menschenrechte bei Investitionen und Beschaffung	Nicht relevant. Die Investitionstätigkeit findet ausschließlich in Österreich sowie in europäischen Ländern statt.
HR2 Mitarbeiterschulung zu Menschenrechten	Nicht relevant
Aspekt: Gleichbehandlung	
HR3 Fälle von Diskriminierung	Keine
Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen	
HR4 Verstöße gegen Versammlungsfreiheit	Keine Im Unternehmen ist ein Betriebsrat installiert.
Aspekt: Kinderarbeit	
HR5 Risiken von Kinderarbeit	Nicht relevant, siehe HR 1
Aspekt: Zwangs- oder Pflichtarbeit	
HR6 Risiken von Zwangsarbeit	Nicht relevant, siehe HR 1
Aspekt: Sicherheitspraktiken	
HR7 Schulung von Sicherheitskräften	Nicht relevant, siehe HR 1
Aspekt: Rechte der indigenen Bevölkerung	
HR8 Menschenrechtsverletzungen an indigener Bevölkerung	Nicht relevant, siehe HR 1

Aspekt: Prüfung	
HR9 Prozentsatz der Standorte, die im Hinblick auf Menschenrechte geprüft wurden	Nicht relevant, siehe HR 1
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	
HR10 Screening von Lieferanten	Nicht relevant. Die Zulieferer und Auftragnehmer sind westliche Unternehmen mit westlichen Standards.
HR11 Erhebliche negative Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette	Nicht relevant
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen	
HR 12 Anzahl der Beschwerdeverfahren in Bezug auf Menschenrechte	Keine
Unterkategorie Gesellschaft	
DMA	Die oekostrom AG wirtschaftet nachhaltig, kommuniziert offen und bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen ist für die Mitarbeiter des Unternehmens selbstverständlich. Die oekostrom AG pflegt aufgrund ihrer vielfältigen Tätigkeitsbereiche mit zahlreichen Akteuren und Gruppen einen intensiven Dialog zu Nachhaltigkeits- und Ökoenergie-Themen. Potentielle Kunden, Partner und Aktionäre der oekostrom AG sind in weiten Bereichen deckungsgleich.
Aspekt: Lokale Gemeinschaften	
SO1 Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften	5. Stakeholder-Kommunikation 9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion
SO2 Negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Keine
Aspekt: Korruptionsbekämpfung	
SO3 Prozentsatz der Standorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiko geprüft wurden	100
SO4 Maßnahmen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung.	Nicht relevant
SO5 Bestätigte Korruptionsfälle	Es gab keine Vorfälle.
Aspekt: Politik	
SO6 Finanzielle Beiträge an politische Parteien	Es gab keine derartigen Zuwendungen.



Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten		
SO7 Klagen wegen Verstößen gegen Wettbewerbsrecht	Es gab keine derartigen Klagen.	
Aspekt: Compliance		
SO8 Geldstrafen für Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften	Es gab keine Verstöße.	
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
SO9 Prozentsatz neuer Lieferanten, die in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	Nicht relevant	
SO10 Negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette	Nicht relevant	
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
SO11 Anzahl der Beschwerden hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	Keine	
Unterkategorie Produktverantwortung		
Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit		
DMA	Alle Produkte und Dienstleistungen der oekostrom AG sind aktive Beiträge zu Klima- und Umweltschutz und erhöhen die Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Energieträgern. Das Unternehmen errichtet neue ökologische Kraftwerke, vertreibt zertifizierten ökologischen Strom und setzt Energieeffizienzmaßnahmen um. Dabei ist es höchsten Qualitätsstandards verpflichtet. Das Produkt oekostrom ist mit dem Umweltzeichen „Grüner Strom“ ausgezeichnet. Es wird jeweils für ein Jahr vergeben und jährlich kontrolliert. Das Umweltzeichen bescheinigt oekostrom höchste Qualitätsstandards bei Stromherkunft und Stromkennzeichnung. Der Überprüfungsvertrag mit dem unabhängigen Prüfinstitut TÜV AUSTRIA bestätigt „100 % Ökostrom“. So haben oekostrom AG-Kunden die Garantie, dass mit der Bezahlung ihrer Stromrechnung keine Atom- oder Kohlekraftwerke finanziert werden, die Umwelt, Klima und Gesundheit schädigen.	
PR1 Geprüfte Produkt- und Dienstleistungskategorien	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen	

PR2 Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen von Produkten	Es gab keine derartigen Vorfälle.
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	
PR3 Veröffentlichungspflichtige Produktinformationen	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
PR4 Verstöße gegen Produktinformation	Es gab keine derartigen Vorfälle.
PR5 Kundenzufriedenheit	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
Aspekt: Marketing	
PR6 Verkauf verbotener und umstrittener Produkte	Nicht relevant
PR7 Nichteinhaltung von Marketingvorschriften	Es gab keine derartigen Vorfälle.
Aspekt: Schutz der Privatsphäre von Kunden	
PR8 Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf Schutz der Privatsphäre und Verletzung des Datenschutzes	Es gab keine derartigen Vorfälle.
Aspekt: Compliance	
PR9 Geldstrafen für Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Nutzung und Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen	Keine
Elektrizitätsversorger GRI-Sektorenerweiterung	
Indikator	Kapitel im Integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht
DMA	Die oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel wurde mit dem Ziel gegründet, eine nachhaltige Energiewirtschaft aufzubauen, Kunden österreichweit mit „grünem“ Strom zu versorgen und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen in Österreich zu forcieren. So produziert und vertreibt das Unternehmen ausschließlich Energie, die zu hundert Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt, und investiert in eine effiziente Energieverwendung. Für die oekostrom AG ist das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung auf allen drei Ebenen ein Selbstverständnis. Schließlich ist die „Neuerfindung“ der Energiewirtschaft unter konsequenten Zielen der Nachhaltigkeit die Grundidee des Unternehmens. Ökologische und gesellschaftliche Ziele sind vom ersten Tag an Teil der Unternehmensphilosophie und in der Vision festgeschrieben.

EU1 Installierte Kapazität nach Energieträger und Land	10. Produktion
EU2 Nettoenergieoutput nach Primärenergieträger und Land	10. Produktion
EU3 Kundenstruktur	90 % Privatkunden, 5 % Businesskunden, 5 % Key Account-Kunden
EU4 Netzgröße	Die oekostrom AG verfügt über kein eigenes Netz.
EU5 Zugeteilte CO ₂ -Emissionszertifikate	Da die oekostrom AG keine fossilen Kraftwerke betreibt, wurden keine Zertifikate zugeteilt.
EU6 Managementansatz hinsichtlich kurz- und langfristiger Versorgungssicherheit	Kurzfristig betrachtet ist die oekostrom AG zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in Österreich zu klein, langfristig betrachtet wird mit den Klein- und Haushaltskraftwerken ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit und Energieautarkie geleistet.
EU7 Managementprogramme zur Reduktion der Energieendnachfrage	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen
EU8 Forschungsaktivitäten	Nicht relevant
EU9 Rückstellungen für die Dekommissionierung von Atomkraftwerken	Die oekostrom AG betreibt keine Atomkraftwerke.
EU10 Geplante Ausbauleistung im Verhältnis zur erwarteten Elektrizitätsnachfrage	Die oekostrom AG ist für derartige Überlegungen zu klein.
EU11 Durchschnittlicher Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken	Die oekostrom AG betreibt keine thermischen Kraftwerke.
EU12 Netzverluste	Die oekostrom AG verfügt über kein eigenes Netz.
EU13 Biodiversität	siehe EN12
EU14 Mitarbeiterschulungsprogramme	siehe LA9
EU15 Prozentsatz der Mitarbeiter, die in den nächsten fünf / zehn Jahren in Pension gehen.	Nicht relevant, siehe LA10
EU16 Sicherheitspolitik	siehe LA5 und LA6
EU17 Arbeitszeit von Sublieferanten in Konstruktion, Betriebsführung und Instandhaltung	Nicht relevant
EU18 Prozentsatz der Sublieferanten, die Gesundheits- und Sicherheitstrainings absolviert haben	Nicht relevant
EU19 Stakeholdereinbindung bei der Entwicklung von Energiebereitstellungsanlagen	9. Vertrieb, Handel und Energiedienstleistungen 10. Produktion

EU20 Managementansatz bezüglich Absiedelungen	Die Kleinkraftwerke der oekostrom AG bedingen keine Absiedelungen von Bevölkerungsgruppen.
EU21 Katastrophen- und Notfallpläne	Bei den Kleinkraftwerken der oekostrom AG ist mit derartigen Auswirkungen nicht zu rechnen.
EU22 Anzahl der Personen, die physisch oder wirtschaftlich umgesiedelt oder abgefertigt wurden.	Die Kleinkraftwerke der oekostrom AG bedingen keine Absiedelungen und Abfertigungen von Bevölkerungsgruppen.
EU23 Zugang zu Elektrizität	Aufgrund der lokalen Konzentration auf Österreich und Nachbarstaaten nicht relevant.
EU24 Programme für den erleichterten Zugang von Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Aufgrund der Größe der oekostrom AG nicht relevant.
EU25 Verletzungen und Todesfällen von Kunden und diesbezügliche anhängige Rechtsverfahren.	Es gibt keine derartigen Vorfälle.
EU26 Prozentsatz der Bevölkerung ohne Zugang zu Strom	In Österreich nicht relevant.
EU27 Anzahl der Privatkunden, denen infolge von Zahlungsschwierigkeiten der Vertrag gekündigt wurde.	312
EU28 Anzahl der Versorgungsausfälle	In Österreich aufgrund der generellen Verfügbarkeit des Netzes nicht relevant. Unsere eigenen Kraftwerke waren ohne Ausfälle in Betrieb. Bei den installierten oekostrom-Partneranlagen gibt es keine Gewährleistungsklagen.
EU29 Durchschnittliche Netzausfalldauer	siehe EU28
EU30 Durchschnittliche Kraftwerksverfügbarkeit	Parndorf 1: 97,8 % Parndorf 2: 97,6 % Parndorf 4: 100,0 % Protivanov: 98,6 % Kittsee: 99,8 % Kohlenberge: 99,7 %

Impressum

Medieninhaber und Verleger

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

Herausgeber

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

1100 Wien, Laxenburger Str. 2

T: +43 (0) 50575-555

E: presse@oekostrom.at

www.oekostrom.at

Verlagsort

Wien

Redaktion

DI Gudrun Stöger

gudrun.stoeger@oekostrom.at

Gräfik

Dipl. Des. Sandra Mosch

www.moschdesign.com

Fotos

Thomas Kirschner

www.thomaskirschner.com

Druck

Gedruckt auf Umweltpapier, nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens

Datum der Berichterstellung

3. Mai 2017

Der vorliegende Bericht umfasst das Kalenderjahr 2016.

Alle zugrunde liegenden Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angemerkt, auf das Jahr 2016. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Der letzte Integrierte Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht erschien für das Jahr 2015.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. KundInnen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Richtlinien

Die oekostrom AG hat sich im vorliegenden Bericht an den Kriterien und Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Anhand dieser Richtlinie sind die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Leistungen von Unternehmen strukturiert und konsistent darzustellen und branchenübergreifend vergleichbar zu machen. Der Bericht entspricht dem Anforderungsniveau G4 Core.

GRI-Index

Der GRI-Index findet sich am Ende des Zahlenteils. Der Bericht gilt für alle Bereiche der oekostrom AG, ausgenommen sind Beteiligungen unter 51 %, auf die die oekostrom AG keinen maßgeblichen Einfluss hat.

oekostrom AG

